



www.kdz.or.at

Kostenexplosion im Sozialhilfebereich

Entwicklung der finanziellen Belastung
2003 bis 2007

Grundlagenpapier zum Österreichischen Städtetag 2009

KDZ

Zentrum für Verwaltungsforschung

1110 Wien, Guglgasse 13

Tel.: +43 1 8923492, Fax: +43 1 8923492-20

E-Mail: institut@kdz.or.at, Internet: www.kdz.or.at

Wien, am 18. Mai 2009

Kostenexplosion im Sozialhilfebereich

Entwicklung der finanziellen Belastung
2003 bis 2007

Grundlagenpapier zum Österreichischen Städtetag 2009

Verfasst von
DI Nikola Hochholdinger
Dr. Karoline Mitterer

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
1 Ausgangslage und Zielsetzung	4
2 Inhalte und Aufbau der Studie	5
3 Methodische Hinweise zur finanzstatistischen Analyse	5
Finanzstatistische Analysen 2003 bis 2007	9
1 Einnahmen, Ausgaben und Salden im Sozialhilfebereich	9
2 Die Bedeutung der Transferbeziehungen	17
3 Entwicklung der Sozialhilfe nach Bundesländern	22
Zusammenfassung	39
Anhang	43
1 Verzeichnisse	43
2 Anhangverzeichnis	44

Einleitung

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Vor allem die demografische Entwicklung, neue gesetzliche Bestimmungen wie die 24-Stunden-Pflege oder die Mindestsicherung sowie gesellschaftliche Veränderungen tragen dazu bei, dass die Ausgaben für den Sozialhilfebereich stetig steigen und damit Gemeinden vor finanziellen Herausforderungen stehen. Diese Steigerungen konnten in den letzten Jahren durch die positive Entwicklung der Ertragsanteile abgefangen werden. Derzeitig ist mit sinkenden Ertragsanteilen zu rechnen, wodurch die finanziellen Spielräume für Gemeinden deutlich eingeschränkt werden.

Die aktuellen Entwicklungen im Sozialhilfebereich beeinflussen das kommunale Geschehen. Die derzeitig rasant steigende „Sozialhilfe-Umlage“ belastet die Gemeindehaushalte schwer, wobei Städte – neben den Belastungen im Umlagenbereich – auch selbst Leistungserbringer sind und sich höhere Bedarfe, aber auch gesetzliche Neuregelungen, direkt auf das Budget der Städte niederschlagen.

Hier stellt sich die Frage, in welchem Ausmaß die Ausgaben im Zeitraum 2003 bis 2007 tatsächlich gestiegen sind, welche Bedeutung hierbei Transferbeziehungen zwischen den Gebietskörperschaftsebenen haben und worauf die nach Bundesländern deutlich unterschiedlichen Ausgabenentwicklungen zurückzuführen sind.

Dabei finden sich insbesondere im Sozialhilfebereich starke institutionelle Unterschiede; man denke hier beispielsweise an die Sozialhilfeverbände in der Steiermark und in Oberösterreich, an die Sozial- und Gesundheitssprengel in Kärnten oder die Sozialfondslösungen in Vorarlberg und Wien. Hinzu kommt, dass es zahlreiche Schnittstellen und – damit verbundene – Schnittstellenprobleme gibt; etwa die Schnittstellen zwischen Gesundheitsbereich und Pflege oder zwischen AMS und Sozialhilfeleistungen.

Insbesondere gesetzliche Neuregelungen haben dazu beigetragen, das Leistungsangebot weiter auszubauen; so etwa die Einführung der 24-Stunden-Pflege oder Regelungen zu Strukturgrößen von Heimen (Heimgröße, Personalschlüssel). Doch auch demografische und sozio-ökonomischen Entwicklungen wirken sich auf die Entwicklung im Sozialhilfebereich aus, was insbesondere im Pflegebereich durch die höhere Anzahl an pflegebedürftigen Menschen und im Jugendwohlfahrtsbereich durch die steigende Zahl an Jugendwohlfahrtsfällen erkennbar ist.

In den letzten Jahren wurde verstärkt über die neue Finanzierung des Sozialhilfebereichs diskutiert, wobei insbesondere die Neuschaffung eines Pflegefonds im Gespräch war. Dabei ist jedoch noch zu klären, wie sich der Sozialhilfebereich in Zukunft entwickeln wird und welche finanziellen Herausforderungen dadurch für die Gemeinden – und insbesondere für die Städte – zu erwarten sind. Ein weiteres wichtiges Thema in diesem Zusammenhang ist die Frage der Finanzierung des Sozialhilfebereichs, wobei in einem ersten Schritt die Pflege im Mittelpunkt stehen soll.

Im Rahmen dieser Studie sollen demnach folgende Fragestellungen beantwortet werden:

- Wie haben sich die Sozialausgaben der Gemeinden und der Länder, aber auch des Bundes (differenziert nach den wichtigsten Aufgabenbereichen) von 2003 bis 2007 entwickelt?
- Welche Dynamik wiesen insbesondere die Transferbeziehungen zwischen Ländern und Gemeinden innerhalb der letzten fünf Jahre auf?
- Worauf sind die Ausgabenentwicklungen in der Vergangenheit zurückzuführen?
- In welche Richtung werden sich der Sozialhilfebereich und insbesondere die Sozialausgaben in Zukunft entwickeln? Welche Prognosen und Experteneinschätzungen existieren hierzu?

- Welche Finanzierungsmodelle im Sozialbereich finden sich im internationalen Kontext?
- Welche Eckpunkte sollten bei einem zukünftigen Finanzierungsmodell im Sozialhilfebereich aus Sicht der Gemeinden und Städte jedenfalls berücksichtigt werden? Wie kann beispielsweise ein Pflegefonds für Österreich ausgestaltet und finanziert werden?

2 Inhalte und Aufbau der Studie

Die Gesamtstudie basiert auf folgenden fünf Teilen:

- Institutionelle Regelungen und Entwicklung der Sozialhilfeausgaben 2003 - 2007;
- Ursachen der bisherigen Entwicklungen;
- Zukünftige Entwicklungen und Herausforderungen;
- Finanzierungsmodelle für die Zukunft.

Der vorliegende Bericht konzentriert sich ausschließlich auf die finanzielle Belastung im Sozialhilfebereich seit 2003. Die weiteren angeführten Teile werden in dem gesonderten Bericht „Kostenexplosion im Sozialhilfebereich. Bisherige und zukünftige Entwicklungen im Sozialhilfebereich“ behandelt.

Im Nachfolgenden werden insbesondere folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Überblick über die Einnahmen, Ausgaben sowie Salden im Sozialhilfebereich nach Gebietskörperschaftsebenen bzw. Trägern;
- Herausarbeiten der Bedeutung der Transferbeziehungen nach Gebietskörperschaftsebenen bzw. Trägern;
- Entwicklung der Sozialhilfeeinnahmen, -ausgaben sowie -salden nach Bundesländern.

3 Methodische Hinweise zur finanzstatistischen Analyse

Unter den Begriff der Sozialhilfe – im hier verwendeten Sinne – fallen die allgemeine Sozialhilfe, die Behindertenhilfe, die Pflegesicherung sowie die Jugendwohlfahrt.

3.1 Datengrundlagen und -definition

Grundlage für die finanzstatistische Analyse bilden die von der Statistik Austria erfassten Gebärungsdaten aller österreichischer Gemeinden sowie der Länder und Gemeindeverbände der Jahre 2003 bis 2007. Ergänzend dazu werden die Entwicklungen der Fonds (Fonds Soziales Wien und Vorarlberger Sozialfonds) auf Basis der Geschäftsberichte sowie direkter Auskünfte dargestellt. Auf Bundesebene werden ausgewählte Ansätze der Bundesrechnungsabschlüsse für die vergleichende Übersicht herangezogen.

Für sämtliche tabellarischen und graphischen Darstellungen im Analyseteil gelten daher folgende Daten und Institutionen als Quelle:

1. Gemeinden sowie Wien: Gebärungen der Gemeinden Österreichs 2003 bis 2007, Statistik Austria;
2. Länder: Sonderauswertung der Gebärungen der Bundesländer 2003 bis 2007, Statistik Austria;
3. Gemeindeverbände: Sonderauswertung der Gebärungen der Gemeindeverbände 2003 bis 2007, Statistik Austria;

4. Fonds Soziales Wien: Geschäftsberichte der Jahre 2003 bis 2007 sowie Auskunft durch den Fonds Soziales Wien (Frau Nuster);
5. Sozialfonds Vorarlberg: Auskunft durch den Sozialfonds Vorarlberg (Frau Mennel);
6. Rechnungsabschlüsse des Bundes der Jahre 2003 bis 2007.

Damit standen insgesamt folgende Daten zur Verfügung:

Abbildung 1: Übersicht Finanzdaten

	Gebarungsdaten Statistik Austria				Geschäftsberichte bzw. Auskünfte durch die Fonds
			Gemeindeverbände		
	Gemeinden	Länder	Sozialhilfe	Alten-, Wohn- und Pflegeheime	
1 BURGENLAND	x	x			
2 KÄRNTEN	x	x	x		
3 NIEDERÖSTERREICH	x	x			
4 OBERÖSTERREICH	x	x	x		
5 SALZBURG	x	x		x	
6 STEIERMARK	x	x	x	x	
7 TIROL	x	x		x	
8 VORARLBERG	x	x		x	x Sozialfonds Vorarlberg
9 WIEN	x	x			x Fonds Soziales Wien
10 Bund: Rechnungsabschlüsse					

Quelle: Hochholding, Mitterer: eigene Darstellung 2009.

Die hier genannten Quellen liegen sämtlichen Tabellen und Abbildungen in diesem Bericht zugrunde, wobei eigene Berechnungen von Seiten des KDZ erfolgten. **Im nachfolgenden Bericht wird daher auf eine gesonderte Angabe der Quellen verzichtet.**

Der Sozialbegriff wird bei der Gebarungsanalyse der **Gemeinden und Länder** auf folgende vier große Aufgabenbereiche bzw. Abschnitte eingeschränkt:

Gruppe 4 Soziales:

- Gesonderte Verwaltung (Abschnitt 40);
- Allgemeine öffentliche Wohlfahrt (Abschnitt 41);
- Freie Wohlfahrt (Abschnitt 42);
- Jugendwohlfahrt (Abschnitt 43).

In Oberösterreich, der Steiermark und in Kärnten existieren Sozialhilfeverbände, welche als Gemeindeverbände organisiert sind. Zusätzlich bestehen in den Bundesländern Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg Gemeindeverbände als Träger von Alten-, Wohn- und Pflegeheimen. Bei den Gemeindeverbänden wird angenommen, dass die Summe der im Gemeindeverband getätigten Ausgaben auch für den Sozialhilfebereich verwendet wird.

Auf Ebene der Fonds werden beim Fonds Soziales Wien die Gesamtausgaben betrachtet. Im Sozialfonds Vorarlberg sind die Ausgaben für die drei Kernbereiche Sozialhilfe (Pflege und Sozialhilfe im engeren Sinn), Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt exklusive Pflege dargestellt.

Betrachtete Bereiche auf Bundesebene:

- Ansatz 153: Sonstige Leistungen – Pflegevorsorge (Kostenersätze);
- Ansatz 154: Allgemeine Fürsorge;

Bei den in diesen Abschnitten ausgewiesenen Beträgen handelt es sich fast ausschließlich um das Pflegegeld.

Themenbereiche wie die Krankenanstaltenfinanzierung oder die Kinder- und Jugendbetreuung werden hier nicht berücksichtigt. Dementsprechend werden auch die Gesundheitsverbände der Gemeinden in den Auswertungen nicht betrachtet.

3.2 Einschränkungen der Daten und „Unschärfen“

Obwohl bereits sehr umfassende Daten zur Finanzgebarung der Gebietskörperschaften vorliegen, existieren einige Faktoren, welche eine klare Abgrenzung der Leistungen sowie den Vergleich der Daten auf den unterschiedlichen Ebenen oder auch Ländern erschweren und die bei der Interpretation berücksichtigt werden müssen:

- unterschiedliche Buchungspraxen in den einzelnen Bundesländern:
 - in einzelnen Bundesländern (z.B. NÖ, Stmk) werden keine Transferausgaben an das Land im Bereich der Behindertenhilfe ausgewiesen;
 - auch Transferausgaben für die Jugendwohlfahrt werden in einigen Bundesländern nicht gesondert ausgewiesen (z.B. OÖ, Stmk, Vbg);
- Kostenersätze können teilweise auch Transfers enthalten, sind aber hier aus methodischen Gründen nicht berücksichtigt;
- Fehlbuchungen: Falsche Zuordnung zu den Ansätzen und Posten in einzelnen Gemeinden;
- zeitliche Abgrenzungsprobleme (z.B.: Sozialhilfeverbände);
- unterschiedliche Erfassungs-Systematik auf den einzelnen Ebenen (verschiedene Ansatzgliederung der einzelnen Gebietskörperschaften);
- Fonds und Kammern sind jeweils gemeinsam mit den Gebietskörperschaften (Bund, Land, Gemeinden) erfasst, so dass hier keine Abgrenzung möglich ist;
- die Einnahmen und Ausgaben ausgegliederter Unternehmen sind in den Daten nicht enthalten, so dass gerade in größeren Städten nennenswerte Teile nicht dargestellt werden können.

3.3 Methodische Grundlagen zur Transferbereinigung

Im Zuge einer Konsolidierung (=Transferbereinigung) müssen die Ausgaben bei der ursprünglich zahlenden Institution ausgewiesen werden. Dies bedeutet, dass beim Transferempfänger die erhaltenen Beträge sowohl bei den Einnahmen als auch den Ausgaben abgezogen werden. Es werden letztlich nur jene Ausgaben bei den jeweiligen Institutionen ausgewiesen, welche nicht durch Transfers gedeckt sind, also jener Teil, welcher durch Leistungserlöse oder eigene Budgetmittel aufgebracht wird.

Konsolidierung der Finanzdaten der Gemeinden

Folgende intragovernmentale Transferzahlungen (Gliederungsebene: Post) wurden bei den Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden subtrahiert:

- 860 Laufende Transferzahlungen von Bund und Bundesfonds
- 861 Laufende Transferzahlungen von Ländern und Landesfonds
- 862 Laufende Transferzahlungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden und -fonds
- 864 Laufende Transferzahlungen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts
- 870 Kapitaltransferzahlungen von Bund und Bundesfonds
- 871 Kapitaltransferzahlungen von Ländern und Landesfonds
- 872 Kapitaltransferzahlungen von Gemeinden, Gemeindeverbänden und -fonds
- 874 Kapitaltransferzahlungen von sonstigen Trägern des öffentlichen Rechts

Konsolidierung der Finanzdaten der Länder

Folgende intragovernmentale Transferzahlungen (Gliederungsebene: Post) wurden bei den Einnahmen und Ausgaben der Länder subtrahiert:

- 8500 Laufende Transferzahlungen vom Bund nach dem FAG
- 8501 Laufende Transferzahlungen vom Bund, Sonstige
- 8503 Laufende Transferzahlungen von Ländern, Sonstige
- 8505 Laufende Transferzahlungen von Gemeinden, Sonstige
- 8506 Laufende Transferzahlungen von Gemeindeverbänden ausg. jene mit marktbestimmter Tätigkeit nach dem FAG
- 8507 Laufende Transferzahlungen von Gemeindeverbänden ausg. jene mit marktbestimmter Tätigkeit, sonstige
- 8530 Laufende Transferzahlungen von Fonds mit Rechtspersönlichkeit – Bundesfonds
- 8532 Laufende Transferzahlungen von Fonds mit Rechtspersönlichkeit – Gemeindefonds
- 8534 Laufende Transferzahlungen von Fonds mit Rechtspersönlichkeit – Landesfonds
- 8540 Laufende Transferzahlungen von sonstigen Trägern öffentlichen Rechts
- 8542 Laufende Transferzahlungen von sonstigen Trägern öffentlichen Rechts
- 8543 Laufende Transferzahlungen von sonstigen Trägern öffentlichen Rechts
- 8551 Kapitaltransferzahlungen vom Bund, Sonstige
- 8555 Kapitaltransferzahlungen von Gemeinden, Sonstige
- 8582 Kapitaltransferzahlungen von Fonds mit Rechtspersönlichkeit – Landesfonds
- 8584 Kapitaltransferzahlungen von Fonds mit Rechtspersönlichkeit – Gemeindefonds

Konsolidierung der Finanzdaten des Bundes

Aufgrund der vergleichsweise sehr niedrigen Transfereinnahmen und der Abgrenzungsschwierigkeiten werden die Einnahmen des Bundes, welche ein nur sehr geringes Gewicht haben, generell vereinfachend auf „0“ gesetzt.

Konsolidierung Finanzdaten der Gemeindeverbände

Folgende intragovernmentale Transferzahlungen (Gliederungsebene: Post) wurden bei den Einnahmen und Ausgaben der Länder subtrahiert:

- 860 Laufende Transfers vom Bund (Fonds, Kammern)
- 861 Laufende Transfers vom Land (Fonds, Kammern)
- 862 Laufende Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Fonds)
- 863, 864 Laufende Transfers von sonstigen Trägern öffentlichen Rechts
- 870 Kapitaltransfers vom Bund (Fonds, Kammern)
- 871 Kapitaltransfers vom Land (Fonds, Kammern)
- 872 Kapitaltransfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden (Fonds)
- 873, 874 Kapitaltransfers von sonstigen Trägern öffentlichen Rechts

Konsolidierung Finanzdaten der Fonds

Im Sozialfonds Vorarlberg werden die Gemeinde- und Landesbeiträge gesondert ausgewiesen, so dass eine Bereinigung möglich ist. In den Sozialberichten des Fonds Soziales Wien sind die Transferzahlungen jedoch in den Ausgaben enthalten. Die für die Bereinigung herangezogenen Transferzahlungen der Stadt an den Fonds basieren daher einerseits auf Rechnungsabschlussdaten der Stadt Wien (Post 757 – „Laufende Transferzahlungen an private Organisationen ohne Erwerbszweck“) und andererseits auf Auskünften durch den Fonds Soziales Wien.

Die Konsolidierung bzw. Bereinigung der Ausgaben und Einnahmen um die Transfereinnahmen von anderen öffentlichen Institutionen führt zu keiner Änderung des Saldos. Sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen reduzieren sich um einen gleich hohen Betrag.

Finanzstatistische Analysen 2003 bis 2007

Nachfolgende Abschnitte geben in einem ersten Schritt einen Überblick über die Entwicklung der Einnahmen, Ausgaben und Salden im Sozialhilfebereich. Danach wird auf die Bedeutung der Transferbeziehungen im Sozialhilfebereich eingegangen. Schließlich werden die Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern näher betrachtet.

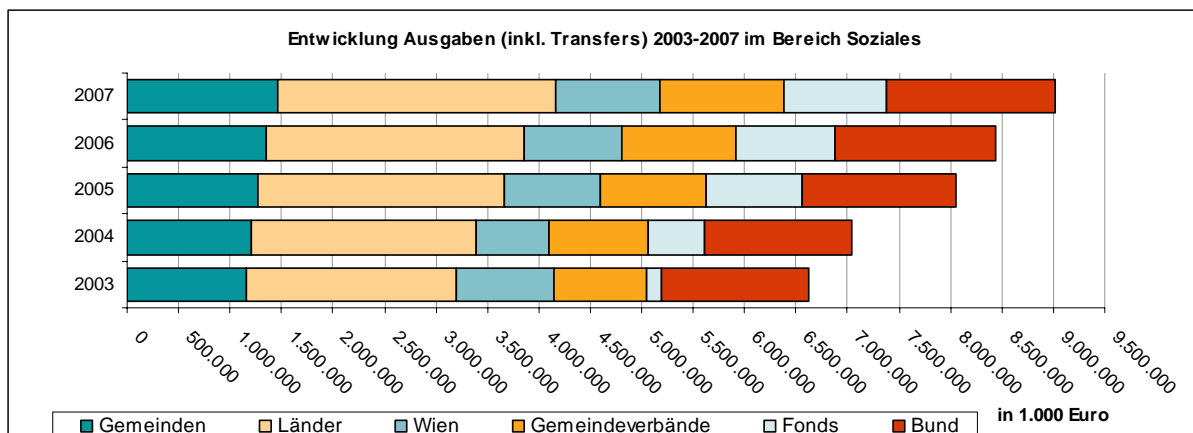
Dieser Bericht bezieht sich schwerpunktmäßig auf die finanzstatistische Analyse und enthält nur in Ansätzen Begründungen für die jeweilige Ausgabenentwicklung. Eine nähere Beschäftigung mit den Gründen der bisherigen Ausgabenentwicklung erfolgt im Hauptbericht „Kostenexplosion im Sozialhilfebereich. Bisherige und zukünftige Entwicklungen im Sozialhilfebereich“.

1 Einnahmen, Ausgaben und Salden im Sozialhilfebereich

1.1 Ausgaben im Sozialhilfebereich

Insgesamt wurde im Jahr 2007 im Sozialhilfebereich von den Gemeinden, den Gemeindeverbänden, den Ländern, von Wien und den Fonds sowie dem Bund ein Volumen von rund 9 Mrd. Euro ausgegeben – rund ein Drittel mehr als im Jahr 2003.

Abbildung 2: Entwicklung des gesamten Ausgabenvolumens 2003-2007 (nicht konsolidiert)

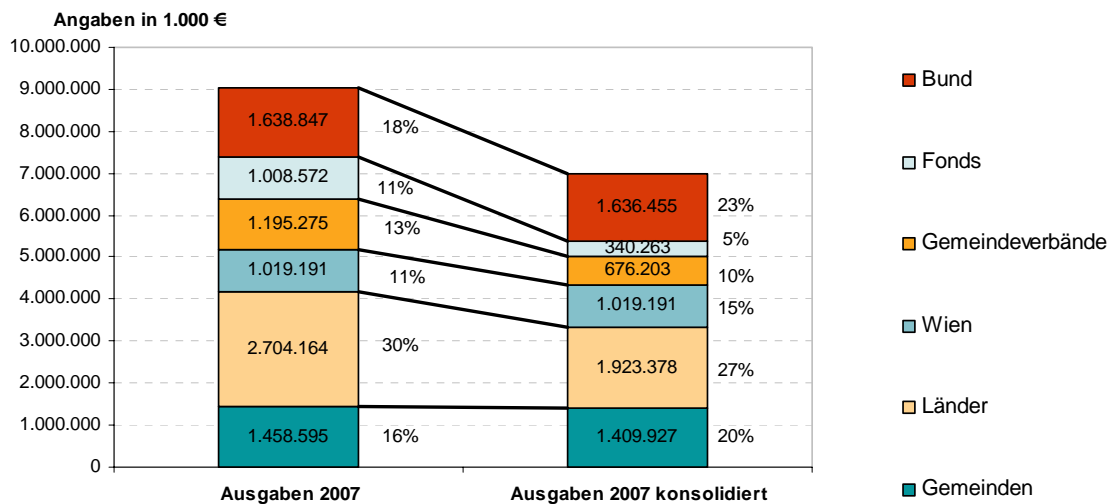


Ein großer Teil davon – rund 2 Mrd. Euro – fließt jedoch als intragovernmentale Transfers zu anderen Gebietskörperschaften, Gemeindeverbänden oder Fonds.

Nach Konsolidierung verbleiben rund 7 Mrd. Euro Ausgaben (2007), wobei sich die Verteilung auf die Gebietskörperschaften maßgeblich verändert:

- Infolge der Bereinigung verringern sich insbesondere bei den Gemeindeverbänden und den Fonds, welche große Teile ihrer Einnahmen aus Transfers von Gemeinden und Ländern beziehen, die Ausgaben maßgebend;
- auch die Länder erhalten Transfereinnahmen in der Höhe von rund 780 Mio. Euro;
- die Gemeinden, die Stadt Wien und der Bund erhalten kaum Transfereinnahmen, so dass sich deren Ausgaben nicht verändern.

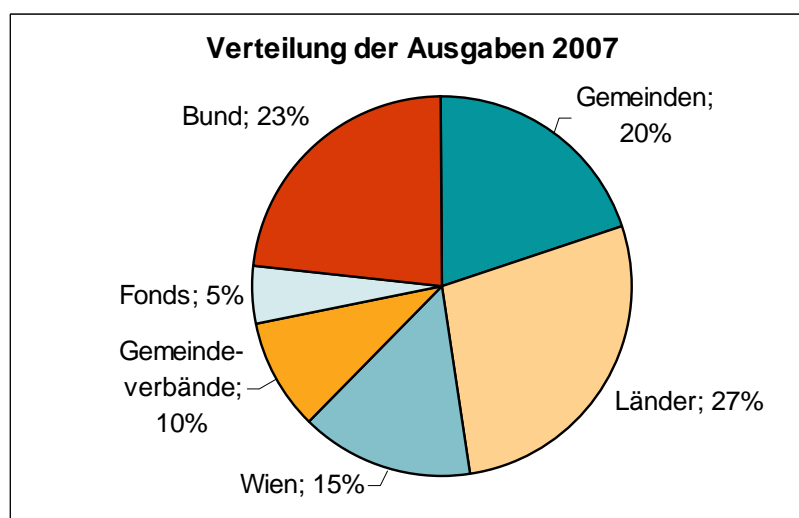
Abbildung 3: Ausgaben (brutto sowie bereinigt) nach Gebietskörperschaft bzw. Trägern



Die Länder (rund 1,9 Mrd. Euro), die Stadt Wien (rund 1 Mrd. Euro) und die Gemeinden (rund 1,4 Mrd. Euro) teilen sich somit die Hauptlast der sozialen Ausgaben (rund 62 Prozent) in der Höhe von 7 Mrd. Euro. Etwa 10 Prozent der Ausgaben verbleiben nach Konsolidierung bei den Gemeindeverbänden (rund 676 Mio. Euro) und rund 5 Prozent bei dem Fonds Soziales Wien und dem Sozialfonds Vorarlberg. Die Leistungen des Bundes (rund 23 Prozent der Ausgaben) beschränken sich im Wesentlichen auf die Auszahlung der Pflegegelder.

Verteilt man Wien zu gleichen Teilen auf Gemeinden und Länder, so entfallen insgesamt rund 40 Prozent auf Gemeinden und Gemeindeverbände, rund 37 Prozent auf die Länder und Länderfonds und die restlichen 23 Prozent auf den Bund.

Abbildung 4: Verteilung der Sozialausgaben 2007 auf die Gebietskörperschaften¹



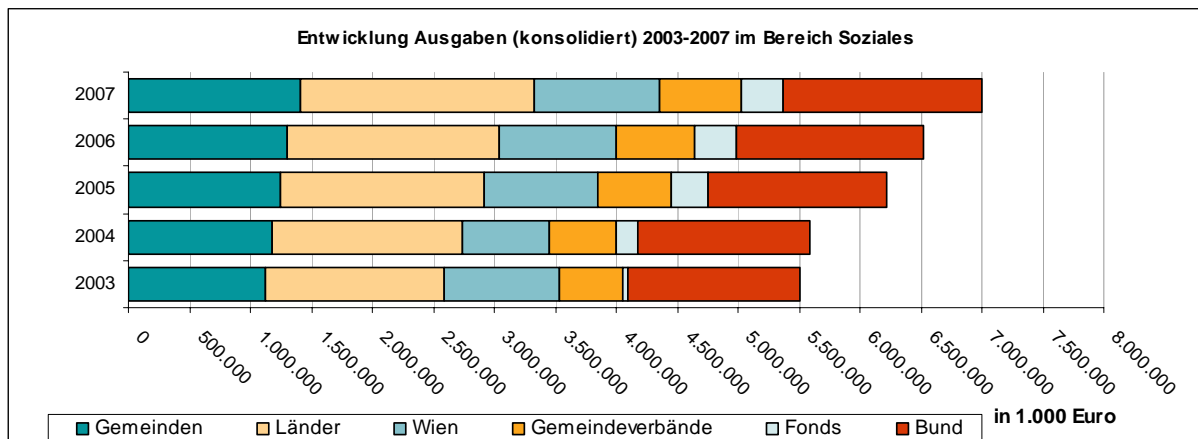
¹ Definition Sozialausgaben und -einnahmen Bund: Ansätze 153 Sonstige Leistungen sowie 154 Allgemeine Fürsorge. Diese Ansätze betreffen beinahe ausschließlich das Bundespflegegeld.

Im Zeitraum 2003 bis 2007 sind die konsolidierten Gesamtausgaben aller Ebenen um insgesamt 27 Prozent bzw. rund 1,5 Mrd. Euro angestiegen. Rund ein Drittel davon ging zu Lasten der Länder.

Tabelle 1: Entwicklungen der Sozialausgaben nach Gebietskörperschaften

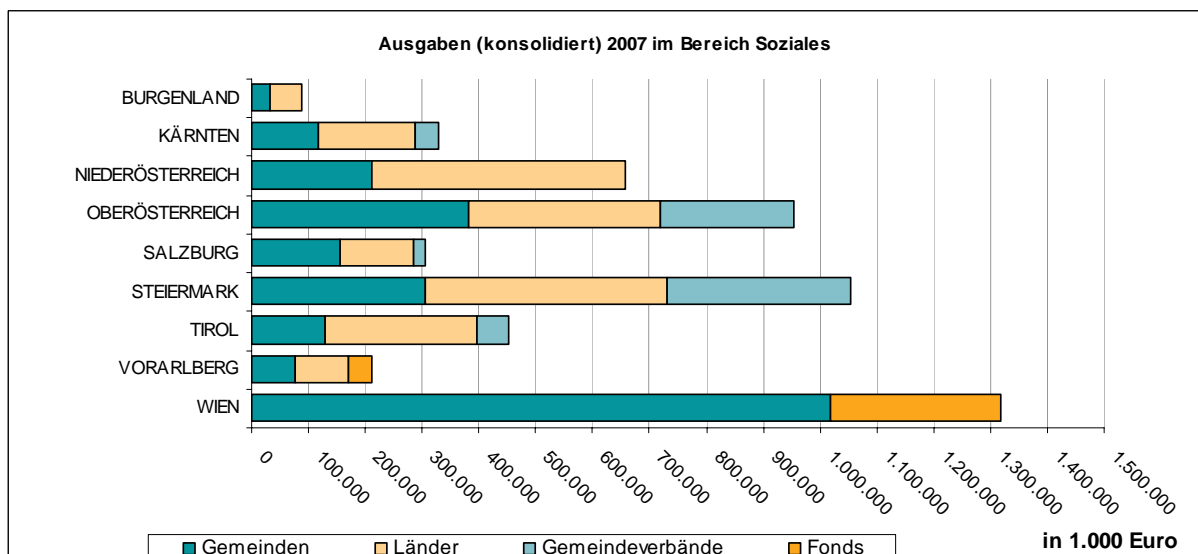
	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden	1.126.525	1.171.369	1.240.727	1.307.748	1.409.927	4%	6%	5%	8%	25%
Länder	1.461.468	1.563.034	1.673.362	1.739.765	1.923.378	7%	7%	4%	11%	32%
Wien	949.288	714.767	935.376	948.185	1.019.191	-25%	31%	1%	7%	7%
Gemeindeverbände	516.282	555.151	601.859	647.065	676.203	8%	8%	8%	5%	31%
Fonds	42.024	167.412	303.649	347.166	340.263	298%	81%	14%	-2%	710%
Bund	1.406.500	1.419.255	1.461.104	1.535.418	1.636.455	1%	3%	5%	7%	16%
Gesamt	5.502.087	5.590.989	6.216.078	6.525.347	7.005.418	2%	11%	5%	7%	27%

Abbildung 5: Entwicklungen der Sozialausgaben nach Gebietskörperschaften (konsolidiert)



In der österreichweiten Gesamtsicht lässt sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Verlagerung der Ausgaben von den Gemeinden zu den Gemeindeverbänden und Fonds ablesen.

Abbildung 6: Ausgaben 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, absolut in Tsd. Euro

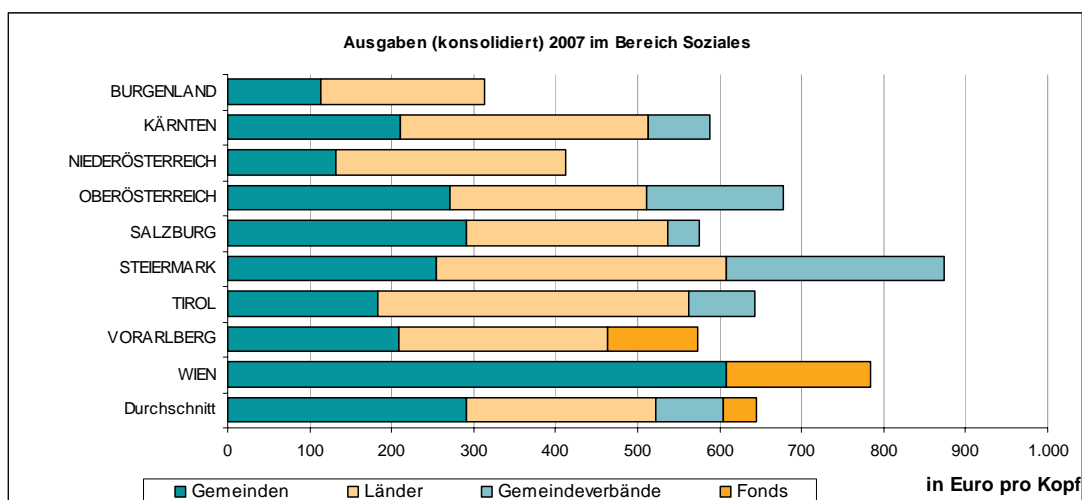


Ausschlaggebend dafür ist jedoch die Einrichtung des Fonds Soziales Wien (Ausgabenanstieg 2004-2005). Dabei ist wichtig zu erwähnen, dass den konsolidierten Ausgaben von Fonds und Sozialhilfe-Verbänden Leistungsentgelte gegenüberstehen.

Im Bundesländervergleich hatte Wien mit rund 1,3 Mrd. Euro (absolut) die höchsten Ausgaben im Jahr 2007, gefolgt von der Steiermark und Oberösterreich mit jeweils etwa 1 Mrd. Euro. In Niederösterreich wurden rund 650 Mio. Euro für den definierten Sozialhilfebereich ausgegeben. Schlusslicht bildet das kleinste Bundesland Burgenland mit weniger als 100 Mio. Euro.

Anders gestaltet sich die Betrachtung der Pro-Kopf-Ausgaben.

Abbildung 7: Ausgaben 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, in Euro pro Kopf



Bezogen auf die Einwohnerzahl treten insbesondere diejenigen Bundesländer, welche Großstädte und Ballungsräume besitzen, mit erhöhten Ausgaben pro Kopf hervor:

- Mit rund 870 Euro pro Kopf hat die Steiermark (2007) vergleichsweise die höchsten Sozialausgaben – um rund 90 Euro mehr als die Bundeshauptstadt Wien. Gleichzeitig verzeichnen die Steiermark bzw. die steirischen Sozialhilfe-Verbände im Vergleich auch deutlich höhere Einnahmen, so dass letztlich die Netto-Belastung pro Kopf nicht überdurchschnittlich hoch ist.
- Mit rund 786 Euro pro Kopf liegen die Ausgaben der Stadt Wien ebenso deutlich über dem Durchschnitt. Diese hohen Ausgaben sind möglicherweise eine Folge der städtischen Strukturen mit tendenziell höherer Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Es können sich aber auch die Funktion als überregionales Zentrum und die damit verbundene partielle Übernahme von Sozialleistungen für die BewohnerInnen des Einzugsbereiches auswirken.
- Das Burgenland hat nicht nur absolut, sondern auch pro Kopf die geringsten Ausgaben. Hier wirkt sich möglicherweise die großteils ländliche Struktur mit einem traditionell stärkeren sozialen Zusammenhang aus.
- Vergleichsweise niedrig sind die Pro-Kopf-Sozialausgaben im Land Niederösterreich; vermutlich eine Auswirkung des großen Einzugsbereiches der Bundeshauptstadt Wien, welcher zu einer gewissen Verlagerung der Sozialausgaben nach Wien führen dürfte.

- Vergleichsweise hoch sind die Pro-Kopf-Ausgaben der kleineren Länder Kärnten und Tirol.

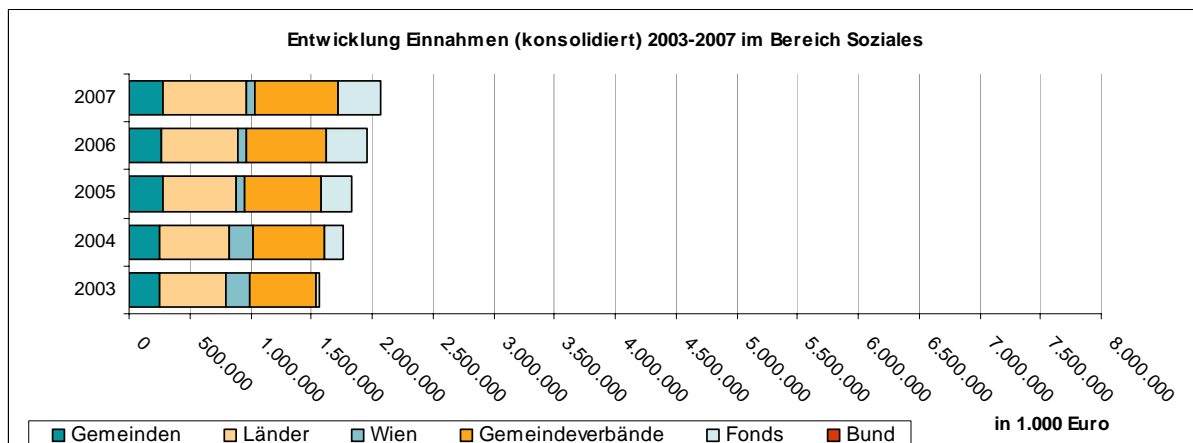
Österreichweit laufen etwa 1,2 Mrd. Euro bzw. 13 Prozent des gesamten Ausgabenvolumens im Sozialhilfebereich über Gemeindeverbände, wobei diese jedoch in den einzelnen Bundesländern völlig unterschiedliche Bedeutung haben:

- Im Burgenland und in Niederösterreich existieren keine Gemeindeverbände im Bereich der Sozialhilfe sowie Alten-, Wohn- und Pflegeheime;
- Nur in den Bundesländern Oberösterreich (Sozialhilfeverband: 580 Mio. Euro Ausgaben 2007) und der Steiermark (Sozialhilfeverband: 480 Mio. Euro Ausgaben 2007²) haben Gemeindeverbände mit einem Anteil von jeweils etwa 40 Prozent des gesamten Ausgabenvolumens größere Bedeutung;
- In den restlichen Bundesländern haben die Gemeindeverbände eher geringe Bedeutung: In Kärnten setzen die Sozialhilfeverbände rund 10 Prozent der Gesamtausgaben um, Gemeindeverbände für Alten-, Wohn- und Pflegeheime in Salzburg rund 6 Prozent und in Tirol rund 12 Prozent.

1.2 Einnahmen im Sozialhilfebereich

Die Gesamteinnahmen sind im Zeitraum 2003 bis 2007 um etwa 500 Mio. Euro gewachsen; dies entspricht einem Wachstum von mehr als 30 Prozent. Dennoch führt diese Entwicklung in Zusammenspiel mit den stark wachsenden Ausgaben aufgrund des niedrigen Deckungsgrades zu einem absolut stark steigenden Fehlbetrag. (Vergleiche Abbildung 8 mit der Abbildung 5).

Abbildung 8: Entwicklung der Sozialhilfeeinnahmen (konsolidiert)



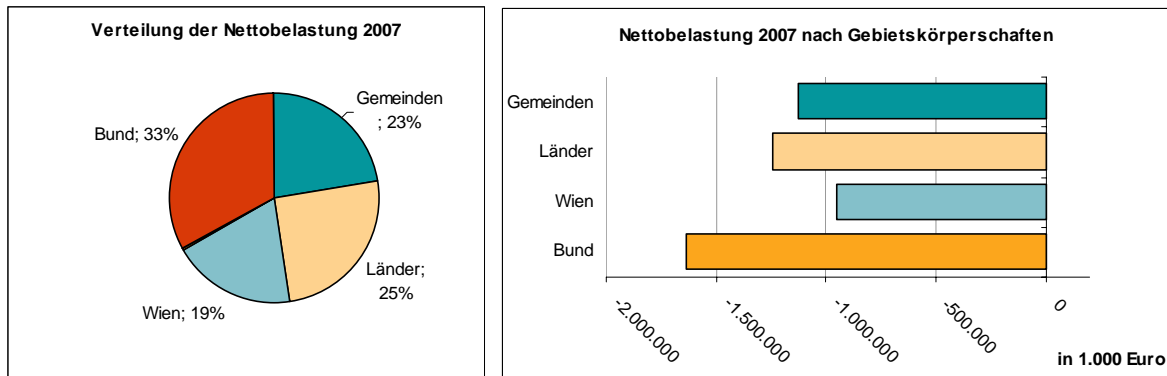
1.3 Netto-Belastung (Saldo) im Sozialhilfebereich

Obwohl auch die Einnahmen stetig wachsen, können die Ausgabensteigerungen dadurch nicht abgedeckt werden, so dass sich die **Netto-Belastung rasant erhöht**. 2007 verzeichneten die Institutionen gemeinsam eine Netto-Belastung, welche um rund ein Viertel bzw. um **rund 1 Mrd. Euro höher** war als im Jahr 2003. Insgesamt bestand im Sozialhilfebereich für das Jahr **2007 eine Netto-Belastung von 4,9 Mrd. Euro**.

² Zusätzlich existiert in der Steiermark ein Gemeindeverband für Alten-, Wohn- und Pflegeheime, welcher jedoch mit einem Ausgabenvolumen von nur 1,7 Mio. Euro nur geringe Bedeutung hat.

Neben dem Bund, welcher mit dem Pflegegeld bzw. einer Netto-Belastung in der Höhe von etwa -1,6 Mrd. Euro den Großteil des negativen Saldos trägt, ist die Netto-Belastung der Länder mit rund -1,2 Mrd. Euro 2007 absolut am größten. Zusätzlich weist Wien ein Minus von rund 955 Mio. Euro auf, die Gemeinden ein Minus von rund 1,1 Mrd. Euro.

Abbildung 9: Verteilung der Netto-Belastung 2007 auf die Gebietskörperschaften

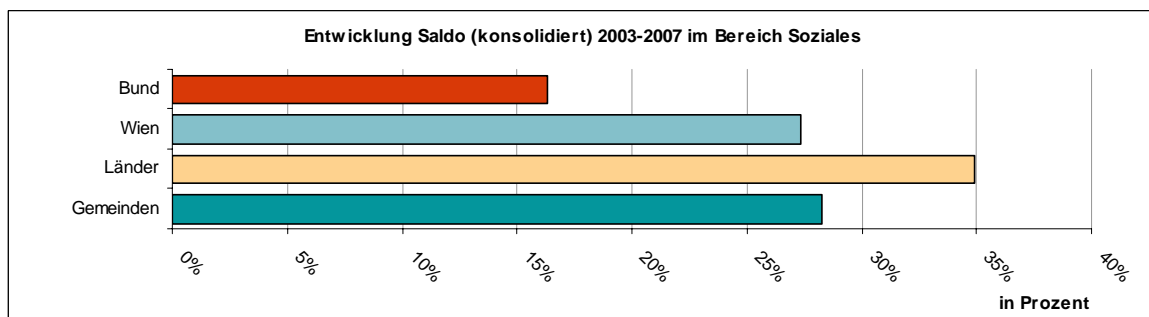


Betrachtet man die bisherigen Entwicklungen der Salden, so zeigt sich, dass sich die **Netto-³Belastung** der Länder und Gemeinden deutlich stärker entwickelt hat als jene des Bundes.

Die Netto-³Belastung der Länder ist im Zeitraum 2003 bis 2007 überproportional stark gewachsen (+35 Prozent). Insgesamt verzeichneten die Länder 2007 eine Netto-³Belastung von rund -1,2 Mrd. Euro. Dies entspricht einer Steigerung um rund 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die vergleichsweise moderate Entwicklung des Saldos im Bundesbereich ist auf die nur zaghafte Valorisierung des Pflegegeldes zurückzuführen. Dies hat dazu geführt, dass die Länder und Gemeinden einen immer größeren Anteil an der gesamten Netto-³Belastung zu tragen haben.

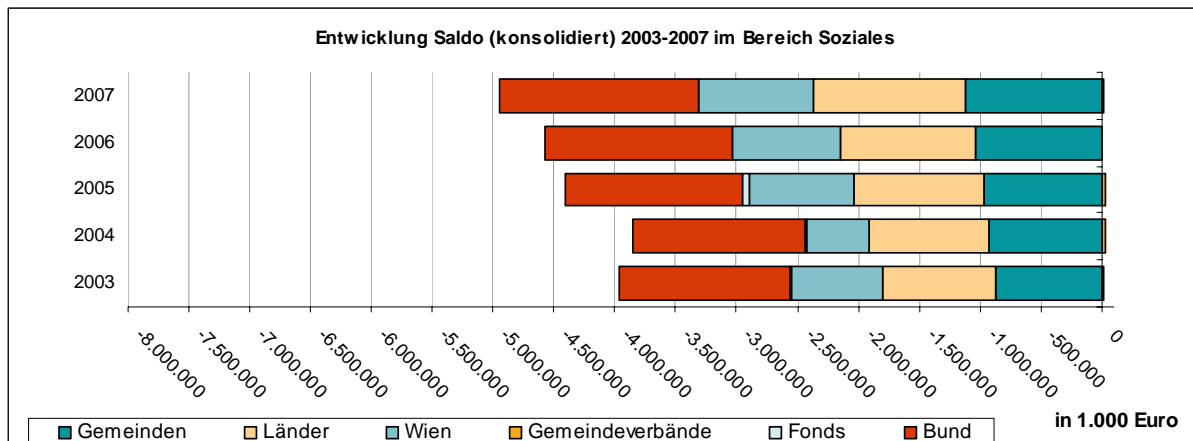
Die Entwicklung des Saldos in den Jahren 2003 bis 2005 wird ebenso durch die Einrichtung des Fonds Soziales Wien beeinflusst: Die Ausgaben der Gemeinde Wien reduzierten sich 2004 durch die Verschiebung der Aufgaben zum Fonds Soziales Wien um etwa ein Viertel. Allerdings erreichten die Ausgaben bereits im nächsten Jahr wieder ein ähnlich hohes Niveau – wiederum aufgrund erhöhter Transfers an den Fonds Soziales Wien. Gleichzeitig kam es erst im Jahr 2005 zu einer merklichen Verringerung der Einnahmen der Gemeinde Wien (um etwa 138 Mio. Euro).

Abbildung 10: Entwicklung der Netto-³Belastung von Bund, Wien, Ländern und Gemeinden, 2003-2007 (konsolidiert)



³ Saldo = Einnahmen abzüglich Ausgaben

Abbildung 11: Entwicklung der Netto-Belastung nach Gebietskörperschaften, 2003-2007 (konsolidiert)



Im Bundesländervergleich (siehe Abbildung 12) tritt insbesondere die Bundeshauptstadt **Wien** sowohl mit der **absolut höchsten Netto-Belastung** in der Höhe von **-955 Mio. Euro** als auch der höchsten Pro-Kopf-Belastung mit **-570 Euro pro Kopf** im Jahr 2007 hervor. In den anderen Bundesländern liegt dieser Pro-Kopf-Wert deutlich niedriger, jedoch nicht über -430 Euro pro Kopf. Ausnahmen bilden die Bundesländer Burgenland und Niederösterreich mit weit unter dem Durchschnitt liegenden Netto-Belastungen von -211 Euro bzw. -260 Euro pro Kopf; hier dürfte das Fehlen großer Städte und die Nähe zur Bundeshauptstadt zu einer gewissen Entlastung beitragen.

Der positive Saldo der Gemeindevverbände in der Steiermark dürfte auf finanzstatistische Probleme zurückzuführen sein, insbesondere auf zeitliche Abgrenzungsprobleme beziehungsweise auf die von der Statistik Austria verwendete Erfassungsmethodik. Gemäß den dem KDZ vorliegenden Rechnungsabschlüssen der Sozialhilfeverbände in der Steiermark ist kein Überschuss sondern ein ausgeglichenes Ergebnis erkennbar.

Abbildung 12: Salden 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, absolut

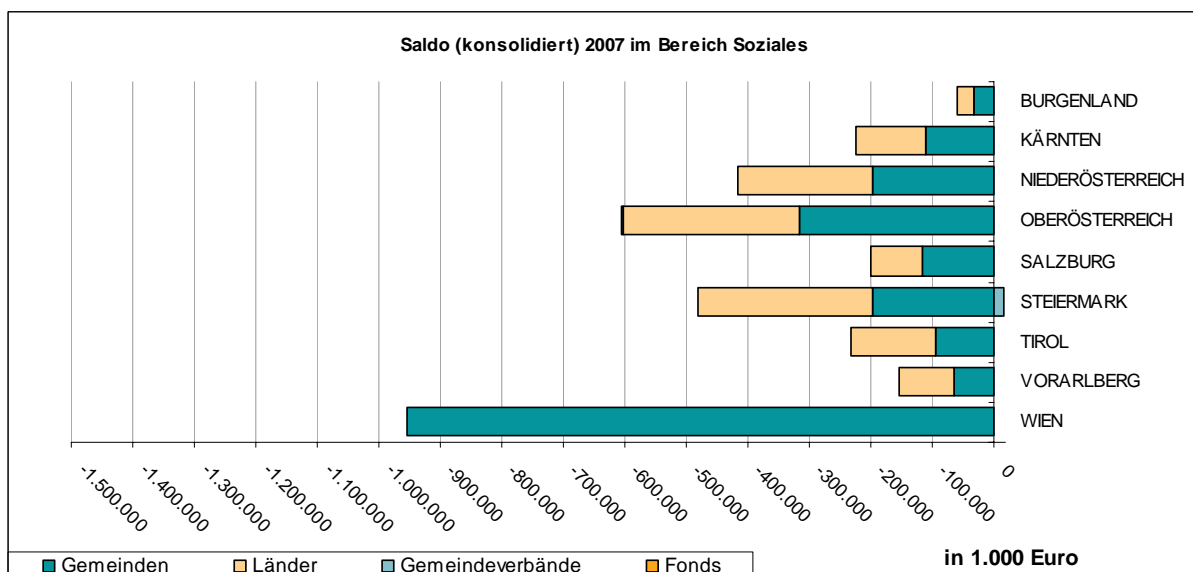
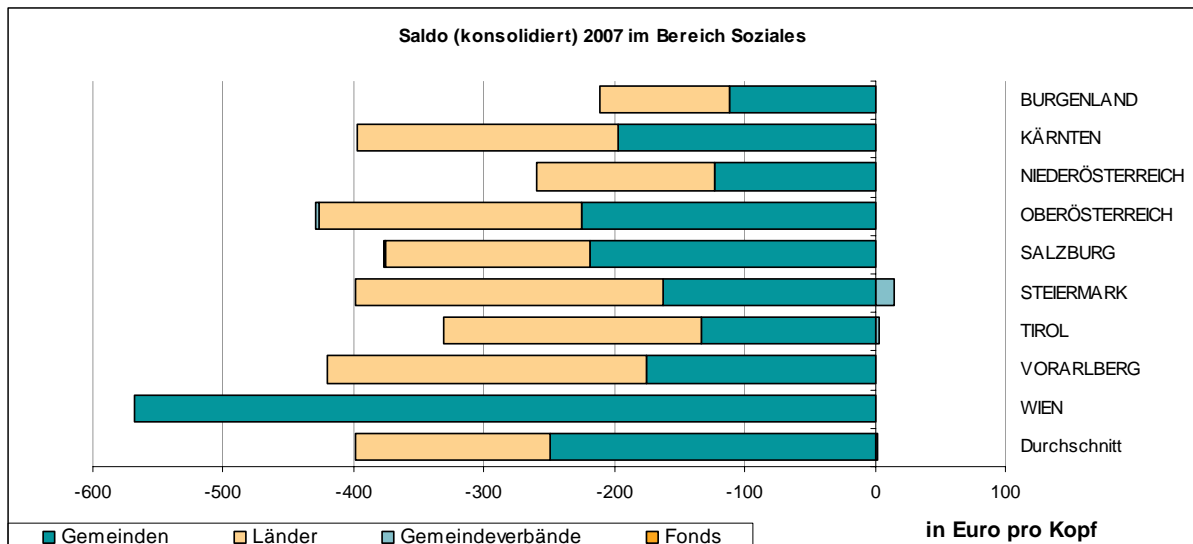
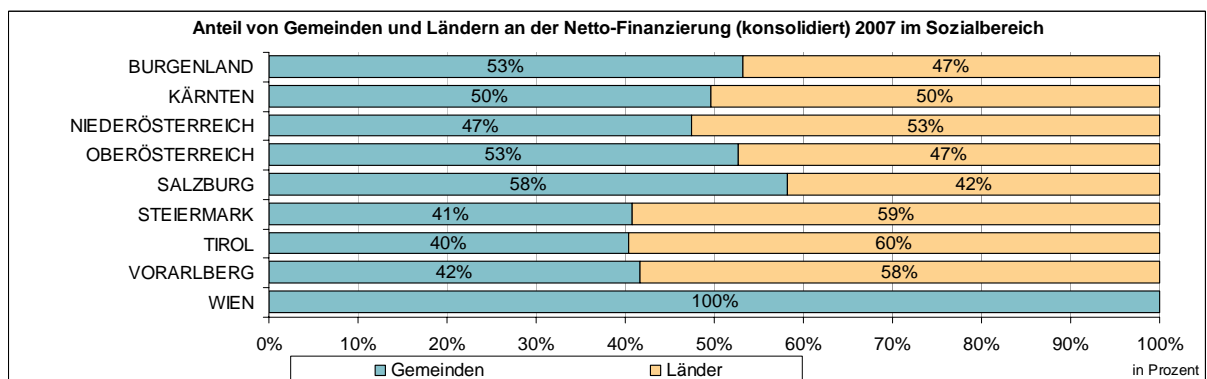


Abbildung 13: Salden 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, in Euro pro Kopf



Im Mittel über alle Bundesländer ohne Wien werden nicht ganz die Hälfte der Ausgaben 2007 durch die Länder aufgebracht, rund 35 Prozent durch die Gemeinden. Die Gemeindeverbände tragen weniger als 20 Prozent der Ausgaben, erhalten aber mehr als 40 Prozent aller Einnahmen, obwohl diese nur in Oberösterreich und der Steiermark größere Bedeutung haben. Dadurch tragen in der Regel die Länder die Hauptbelastung (negativer Saldo), einen annähernd gleich großen Teil aber ebenso die Gemeinden. In der Steiermark, in Tirol und in Vorarlberg überwiegt das Land mit etwa 60 Prozent bei der Finanzierung (negativer Saldo) und in Salzburg mit 58 Prozent die Gemeinden.

Abbildung 14: Verteilung der Netto-Belastung 2007 auf Länder und Gemeinden



2 Die Bedeutung der Transferbeziehungen

Transfereinnahmen

Rund die Hälfte aller bei den Gemeinden, Gemeindeverbänden, Ländern und Fonds ausgewiesenen Einnahmen sind intragovernmentale Transfers. Dieser Anteil hat sich insgesamt betrachtet in den letzten drei Jahren nicht verändert, der Anstieg in Jahren 2004 und 2005 ist auf die Einrichtung des Fonds Soziales Wien zurückzuführen.

Die Summe der Transfers entspricht einem Betrag von rund 2 Mrd. Euro, welcher unbereinigt in der Gesamtsumme sowohl bei den Ausgaben als auch den Einnahmen „doppelt“ erfasst ist. Nach Bereinigung verbleiben Gesamteinnahmen in der Höhe von rund 2 Mrd. Euro. (Die Gesamtausgaben reduzieren sich infolge der Konsolidierung von rund 9 Mrd. Euro auf 7 Mrd. Euro.)⁴

Tabelle 2: Entwicklung der Transfereinnahmen der Gebietskörperschaften

	Transfereinnahmen in 1.000 Euro 2003-2007					Anteil der Transfereinnahmen an den Gesamteinnahmen					Entwicklung in Prozent 2003-2007
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007	
Gemeinden	31.711	33.934	33.096	39.756	48.668	7%	7%	9%	11%	12%	53%
Länder	572.046	616.725	714.816	766.714	780.786	51%	52%	54%	55%	53%	36%
Gemeindeverbände	392.899	412.232	433.543	470.491	519.072	42%	41%	41%	42%	43%	32%
Fonds	101.157	369.576	619.887	620.329	668.309	78%	71%	71%	64%	66%	561%
Gesamt	1.097.814	1.432.468	1.801.342	1.897.290	2.016.835	41%	45%	49%	49%	49%	84%

Im Mittel stammen lediglich rund 12 Prozent der Einnahmen der Gemeinden, aber mehr als die Hälfte der Einnahmen der Länder aus intragovernmentalen Transfers. Gemeindeverbände erhalten rund 43 Prozent ihrer Einnahmen von den Gebietskörperschaften⁵, die Einnahmen der Fonds (Sozialfonds Vorarlberg und Fonds Soziales Wien) sind zum überwiegenden Teil – mehr als 64 Prozent – durch Transfereinnahmen abgedeckt.

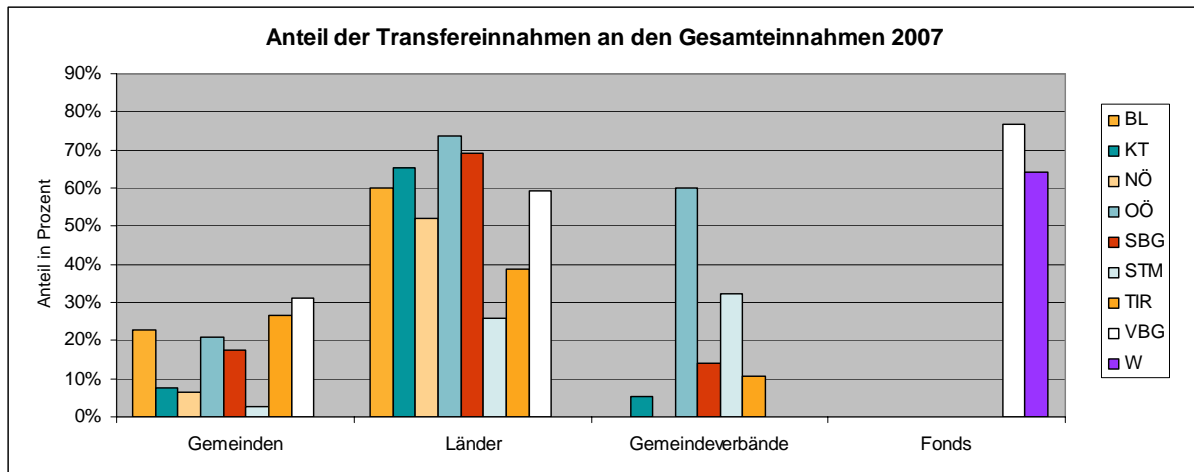
Aufgrund der partiellen Übertragung von Sozialaufgaben auf Gemeindeverbände und Fonds kam es in den vergangenen Jahren (2003-2007) zu einem überproportional starken Anstieg der intragovernmentalen Transfers (+84 Prozent). Ausschlaggebend dafür ist die Einrichtung des Fonds Soziales Wien im Jahr 2004. Die Gemeinde Wien selbst hat keine Transfereinnahmen in diesem Bereich.

Im Bundesländervergleich gestalten sich die Einnahmen der einzelnen im Sozialhilfebereich agierenden Ebenen höchst unterschiedlich:

- Im Mittel über alle Bundesländern werden etwa 50 Prozent der Einnahmen aus Transfers generiert;
- in den Bundesländern mit Sozialfonds (Vorarlberg und Wien), aber auch in Oberösterreich, liegt der Anteil der Transfereinnahmen an den Gesamteinnahmen bei 60 Prozent und mehr;
- lediglich in den Bundesländern Tirol und Steiermark entstammen weniger als ein Drittel der Einnahmen aus Transfers.

⁴ Vergleiche Abschnitt 1.1

⁵ Zu beachten ist jedoch, dass Transfers, welche in Kostenersätzen enthalten sind, in dieser Auswertung nicht berücksichtigt werden konnten.

Abbildung 15: Anteil der Transfereinnahmen an den Gesamteinnahmen in den einzelnen Bundesländern 2007


Länder (ohne Wien)⁶

Die Länder erhielten 2007 insgesamt rund 781 Mio. Euro als Transfers von anderen Gebietskörperschaften. Dies entspricht etwa 53 Prozent aller Einnahmen der Länder im Sozialhilfebereich, am niedrigsten ist dieser Anteil in der Steiermark mit nur rund einem Viertel, obwohl sich die Transfereinnahmen seit 2003 mehr als verdoppelt haben. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass das Land Steiermark vergleichsweise hohe Einnahmen je Kopf in diesem Bereich hat.

Tabelle 3: Transfereinnahmen der Länder

	Transfereinnahmen gesamt			davon Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden ans Land	
	in 1.000 Euro 2007	Anteil an den Gesamteinnahmen 2007	Entwicklung 2003-2007 in Prozent	in 1.000 Euro 2007	Anteil an den Transfereinnahmen 2007
Burgenland	41.891	60%	79%	26.667	64%
Kärnten	108.691	65%	32%	103.258	95%
Niederösterreich	246.094	52%	26%	173.718	71%
Oberösterreich	144.716	74%	26%	103.888	72%
Salzburg	104.340	69%	38%	94.366	90%
Steiermark	49.694	26%	107%	22.493	45%
Tirol	80.839	39%	55%	68.079	84%
Vorarlberg	4.521	59%	18%	4.521	100%
Gesamt	780.786	53%	36%	596.989	76%

Den überwiegenden Teil der Transfereinnahmen (rund drei Viertel bzw. 597 Mio. Euro) erhalten die Länder von den Gemeinden und Gemeindeverbänden. Weitere 18 Prozent kommen vom Bund oder von Bundesfonds hinzu. In Kärnten, Salzburg und Vorarlberg liegt der Anteil der Transfers von Gemeinden (und Gemeindeverbänden) sogar bei über 90 Prozent. Eine Ausnahme bildet jedoch die Steiermark mit 45 Prozent: In der Steiermark stammt der Großteil der Mittel vom Bund, da hier die Sozialhilfe überwiegend direkt über die Sozialhilfeverbände abgewickelt wird.

⁶ Die Werte basieren auf einer Sonderauswertung der Gebarungsdaten der Bundesländer 2003-2007 der Statistik Austria, eigene Berechnung KDZ.

Gemeinden

Im Sozialhilfebereich tragen die Gemeinden neben den Ländern die Hauptlast der Ausgaben, die Gemeinden erhalten von anderen Gebietskörperschaften (überwiegend den Ländern) vergleichsweise nur sehr geringe Transfers. Im Jahr 2007 betragen die Transfereinnahmen nur rund 49 Mio. Euro, dies entspricht einem Anteil von etwa 12 Prozent an den Gesamteinnahmen bzw. 3 Prozent der Gesamtausgaben.

Gemeindeverbände⁷

Entgegen der Annahme, dass sich die Gemeindeverbände zum überwiegenden Teil aus Transfereinnahmen von den Gebietskörperschaften finanzieren, zeichnen die Auswertungen der Gebarungsdaten der Gemeindeverbände im Sozialhilfebereich (Sozialhilfeverbände sowie Gemeindeverbände für Alten-, Wohn- und Pflegeheime) ein anderes Bild:

Tabelle 4: Transfereinnahmen der Gemeindeverbände

	Transfereinnahmen gesamt			davon Transfereinnahmen von Gemeinden		davon Transfereinnahmen vom Land	
	in 1.000 Euro 2007	Anteil an den Gesamteinnahmen	Entwicklung 2003-2007 in Prozent	in 1.000 Euro 2007	Anteil an den gesamten Transfereinn.	in 1.000 Euro 2007	Anteil an den gesamten Transfereinn.
Burgenland	0	0%		0	0%	0	0%
Kärnten	2.346	5%	-46%	1.094	47%	404	17%
Niederösterreich	0	0%		0	0%	0	0%
Oberösterreich	345.194	60%	30%	209.771	61%	31.964	9%
Salzburg	3.244	14%	0%	860	26%	1.302	40%
Steiermark	161.151	32%	43%	114.922	71%	26.594	17%
Tirol	7.137	11%	4%	3.479	49%	2.372	33%
Vorarlberg	0	0%		0	0%	0	0%
Gesamt	519.072	43%	32%	330.124	64%	62.636	12%

Insgesamt werden von den Gemeindeverbänden nur rund 519 Mio. Euro bzw. rund 43 Prozent des Ausgabenvolumens über Transfereinnahmen von den Gebietskörperschaften eingenommen:

- Insbesondere in Kärnten, Salzburg und Tirol liegt der Anteil der Transfereinnahmen unter 20 Prozent, lediglich in Oberösterreich sind rund 60 Prozent der 580 Mio. Euro Ausgaben des Sozialhilfeverbandes 2007 durch Transfereinnahmen gedeckt;
- Diese Transfers kommen zu beinahe zwei Drittel von den Gemeinden und Gemeindeverbänden, weitere 12 Prozent kommen vom Land. Der Rest verteilt sich auf den Bund (8 Prozent) und sonstige Träger Öffentlichen Rechts (17 Prozent).

Um die Mittelherkunft der Gemeindeverbände in Kärnten, Salzburg, der Steiermark und Tirol zu eruieren, wurde in der nachstehenden Abbildung 16 für diese Länder eine genauere Aufschlüsselung der Einnahmen der Gemeindeverbände vorgenommen.

⁷ Die Werte basieren auf einer Sonderauswertung der Gebarungsdaten der Gemeindeverbände 2003-2007 der Statistik Austria, eigene Berechnung KDZ.

Abbildung 16: Aufschlüsselung der Einnahmen der Gemeindeverbände in einzelnen Bundesländern 2007

Bundesland	Einnahmen	Mio. Euro	Anteile in %
Kärnten			
	Gesamteinnahmen	44,6	100%
	Transfereinnahmen	2,4	5%
	Gebühren und Kostenersätze	4,0	9%
	Leistungs- und Nebenerlöse	25,0	56%
	Auflösung von Rücklagen	3,8	9%
	Rest	9,4	21%
Salzburg			
	Gesamteinnahmen	22,8	100%
	Transfereinnahmen	3,2	14%
			0%
	Leistungs- und Nebenerlöse	16,0	70%
			0%
	Rest	3,6	16%
Steiermark (nur Sozialhilfeverbände)			
	Gesamteinnahmen	497,4	100%
	Transfereinnahmen	161,2	32%
	Gebühren und Kostenersätze	250,0	50%
	Leistungs- und Nebenerlöse	60,0	12%
			0%
	Rest	26,2	5%
Tirol			
	Gesamteinnahmen	66,6	100%
	Transfereinnahmen	7,1	11%
	Gebühren und Kostenersätze	8,0	12%
	Leistungs- und Nebenerlöse	36,0	54%
	Aufnahme von Schulden	9,0	14%
	Rest	6,4	10%

Quelle: Sonderabfrage der Gebarungen der Gemeindeverbände 2007, Statistik Austria.

Es zeigt sich, dass die Verbände in Kärnten, Salzburg und Tirol überwiegend über Leistungs- und Nebenerlöse finanziert werden. Betragsmäßig relevant sind jedoch die Einnahmen der steirischen Gemeindeverbände (sie erwirtschaften rund 41 Prozent der Einnahmen aller Gemeindeverbände Österreichs): Diese decken etwa die Hälfte der Einnahmen über Gebühren und Kostenersätze ab. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass Kostenersätze (z.B.: Steiermark) auch Transfers enthalten können.

Fonds

Der **Fonds Soziales Wien** hat in den Jahren 2003-2007 insgesamt von der Gemeinde Wien rund 1,8 Mio. Euro Zuschüsse erhalten:

- Damit wurde der gesamte Abgang von etwa 1,887 Mio. Euro zu 95 Prozent abgedeckt;
- Der Zuschuss beträgt derzeit jährlich rund 535 Mio. Euro und orientiert sich am jeweiligen Jahresergebnis; daher an der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben bzw. des Saldos;
- Der Anteil der Transfereinnahmen an den gesamten Ausgaben pendelt zwischen 64 und 66 Prozent. Der Rest wird durch Leistungserlöse aufgebracht;
- Aufgrund eines starken Anstieges der Einnahmen im Jahr 2006 wurden leicht niedrigere Transferzahlungen geleistet als in den Jahren 2005 und 2007. 2007 sind die Leistungserlöse leicht gesunken.

Tabelle 5: Entwicklungen der Transfereinnahmen des Fonds Soziales Wien

	Fonds Soziales Wien in 1.000 EURO		Transferzahlung der Stadt Wien an den Fonds in 1.000 Euro	konsolidierte Ausgaben des Fonds in 1.000 Euro	Saldo
	Einnahmen	Ausgaben			
2003	911	13.877	0	13.877	-12.966
2004	119.630	399.286	260.900	138.386	-18.756
2005	222.199	775.589	506.391	269.198	-46.999
2006	299.138	802.372	498.631	303.741	-4.603
2007	297.736	835.426	535.458	299.968	-2.232
gesamt	939.614	2.826.550	1.801.380	1.025.170	-85.557

Der **Sozialfonds Vorarlberg** hat im Jahr 2007 insgesamt rund 133 Mio. Euro Beiträge von den Gemeinden (53 Mio. Euro) und dem Land (80 Mio. Euro) erhalten:

- Diese Beiträge decken 77 Prozent aller Einnahmen bzw. Ausgaben in der Höhe von 173 Mio. Euro ab;
- Dieser Anteil ist jedoch seit dem Jahr 2003 leicht gesunken, so dass die konsolidierten Ausgaben verstärkt angestiegen sind;
- Die Finanzierung des Fonds liegt damit überwiegend beim Land, aber ebenso bei den Gemeinden.

Tabelle 6: Entwicklungen der Ausgaben und Transfereinnahmen des Sozialfonds Vorarlberg

	Ausgaben/Einnahmen in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Sozialfonds VORARLBERG										
Gesamtausgaben	129.304	137.702	147.947	165.123	173.146	6%	7%	12%	5%	34%
Transfereinnahmen (Gemeinden und Land)	101.157	108.676	113.496	121.698	132.852	7%	4%	7%	9%	31%
konsolidierte Ausgaben (= Einnahmen exklusive Gemeinde- und Landesbeiträge)	28.147	29.026	34.451	43.426	40.295	3%	19%	26%	-7%	43%
Saldo	-	-	-	-	-					

3 Entwicklung der Sozialhilfe nach Bundesländern

3.1 Burgenland

Im kleinsten Bundesland wurden im Sozialhilfebereich 2007 von den Gemeinden und dem Land insgesamt rund 130 Mio. Euro ausgegeben – dies entspricht weniger als 1,5 Prozent des gesamten Ausgabenvolumens in Österreich.⁸ Rund 42 Mio. Euro fließen jedoch als Transfers – zu zwei Drittel von den Gemeinden – an das Land Burgenland, so dass nach Konsolidierung **rund 90 Mio. Euro Ausgaben im Jahr 2007** verbleiben, welche sich wie folgt auf die Gebietskörperschaften und Abschnitte verteilen:

Tabelle 7: Entwicklung der Sozialausgaben im Burgenland 2003-2007

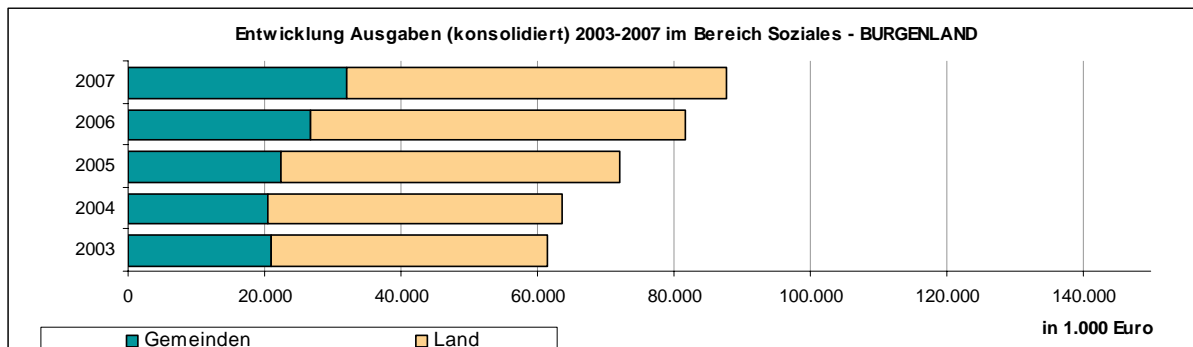
BURGENLAND	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	205	183	225	257	212	-11%	22%	14%	-17%	3%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	16.143	15.139	17.299	19.790	24.883	-6%	14%	14%	26%	54%
Freie Wohlfahrt	1.168	1.519	1.236	2.361	1.829	30%	-19%	91%	-23%	57%
Jugendwohlfahrt	3.386	3.586	3.678	4.334	5.033	6%	3%	18%	16%	49%
Gemeinden gesamt	20.901	20.428	22.437	26.741	31.957	-2%	10%	19%	20%	53%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	35.236	36.956	42.543	47.762	50.559	5%	15%	12%	6%	43%
Freie Wohlfahrt	1.830	2.591	2.785	2.697	356	42%	7%	-3%	-87%	-81%
Jugendwohlfahrt	3.534	3.722	4.332	4.606	4.946	5%	16%	6%	7%	40%
Land gesamt	40.600	43.269	49.660	55.066	55.861	7%	15%	11%	1%	38%
BURGENLAND	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	20.901	20.428	22.437	26.741	31.957	34%	32%	31%	33%	36%
Land	40.600	43.269	49.660	55.066	55.861	66%	68%	69%	67%	64%
BURGENLAND	61.502	63.697	72.097	81.807	87.818	100%	100%	100%	100%	100%

Die Ausgaben werden zu überwiegender Teil (etwa 86 Prozent) für die Allgemeine Öffentliche Wohlfahrt verwendet, wobei der größere Teil wiederum vom Land getragen wird. Weitere 11 Prozent fließen in die Jugendwohlfahrt.

Im Vergleich zu den anderen Bundesländern hat das Burgenland nicht nur absolut, sondern auch pro Kopf mit 312 Euro im Jahr 2007 die geringsten Ausgaben. Hier wirken sich die großteils ländliche Struktur mit einem traditionell stärkeren sozialen Zusammenhang und das Fehlen großer Städte sowie die Abwanderungstendenz Richtung Wien aus.

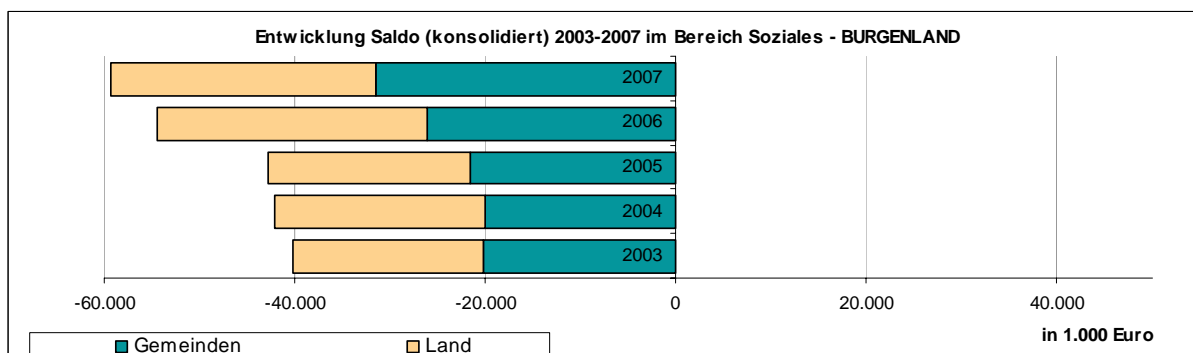
⁸ Es existieren weder Gemeindeverbände noch Fonds im Sozialhilfebereich im Burgenland.

Abbildung 17: Entwicklung der Sozialausgaben im Burgenland 2003-2007



In der Entwicklung der Ausgaben fällt ein sehr starkes Wachstum in den Jahren 2005 und 2006 auf. Insgesamt sind die Ausgaben zwischen 2003 und 2007 um rund 43 Prozent gewachsen. Diese Entwicklung liegt weit über dem mittleren Wachstum der Ausgaben von rund +27 Prozent österreichweit.

Abbildung 18: Entwicklung der Salden im Burgenland 2003-2007



Die Haupt-(Netto-)Belastung der sozialen Agenden liegt im Burgenland mit 56 Mio. Euro bzw. 64 Prozent beim Land, die Gemeinden tragen eine Netto-Belastung von rund 32 Mio. Euro bzw. 36 Prozent.

Die gesamte Netto-Belastung von 59 Mio. Euro bzw. 211 Euro pro Kopf im Burgenland ist im Bundesländervergleich zwar sehr niedrig, ist aber seit 2003 – insbesondere seit 2005 – überdurchschnittlich stark angestiegen (+48 Prozent). Ausschlaggebend dafür sind stagnierende bzw. sogar leicht rückläufige Einnahmen bei gleichzeitig zunehmend wachsenden Ausgaben.

3.2 Kärnten

Im Bundesland Kärnten wurden 2007 rund 5 Prozent des gesamten Volumens bzw. 442 Mio. Euro ausgegeben. Etwa ein Viertel davon – rund 112 Mio. Euro werden als intragovernmentale Transfers von anderen Gebietskörperschaften eingenommen. In erster Linie erfolgen die Transfers von den Gemeinden an das Land – die Gemeindeverbände (Sozialhilfverbände) hingegen, in denen rund 10 Prozent des gesamten Ausgabenvolumens (rund 45 Mio. Euro) umgesetzt werden, erhalten lediglich 5 Prozent ihrer Einnahmen als Transfers von den Gebietskörperschaften. Die Kärntner Gemeindeverbände finanzieren sich zum überwiegenden Teil durch Leistungs- und Nebenerlöse sowie Gebühren und Kostenersätze.

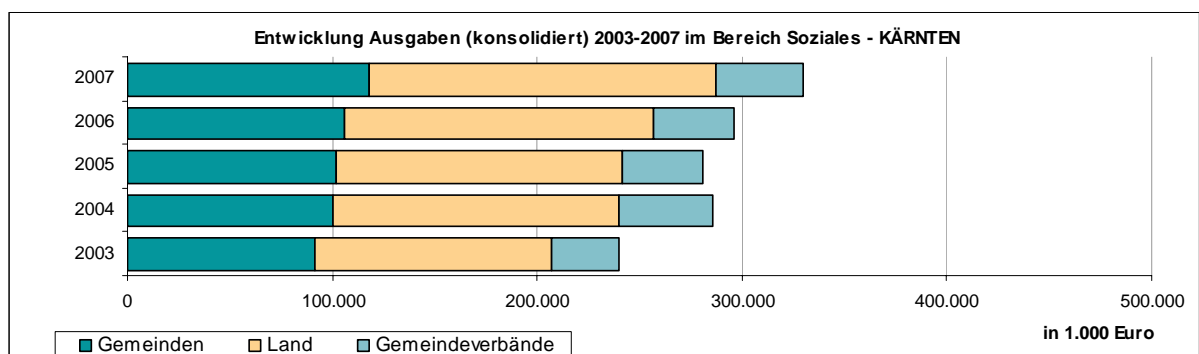
Insgesamt wurden im Jahr 2007 von allen Ebenen konsolidiert **330 Mio. Euro ausgegeben**, 51 Prozent davon entfallen auf das Land, 36 Prozent auf die Gemeinden und 13 Prozent auf die Sozialhilfeverbände. Dies bedeutet jährliche Ausgaben in der Höhe von rund **588 Euro pro Kopf** (2007). Kärnten liegt damit leicht unter dem Durchschnitt aller Bundesländer.

Tabelle 8: Entwicklung der Sozialausgaben in Kärnten 2003-2007

KÄRNTEN	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	3.101	3.227	3.458	3.623	3.756	4%	7%	5%	4%	21%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	80.251	88.677	90.649	93.711	104.327	11%	2%	3%	11%	30%
Freie Wohlfahrt	6.010	6.233	5.772	6.219	6.865	4%	-7%	8%	10%	14%
Jugendwohlfahrt	2.437	2.470	2.410	2.607	2.811	1%	-2%	8%	8%	15%
Gemeinden gesamt	91.798	100.607	102.288	106.160	117.760	10%	2%	4%	11%	28%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	83.395	109.855	103.709	108.637	119.224	32%	-6%	5%	10%	43%
Freie Wohlfahrt	10.958	10.234	14.640	17.827	22.312	-7%	43%	22%	25%	104%
Jugendwohlfahrt	20.710	19.326	20.738	24.520	28.301	-7%	7%	18%	15%	37%
Land gesamt	115.063	139.415	139.087	150.984	169.836	21%	0%	9%	12%	48%
Gemeindeverbände										
Sozialhilfe	32.874	46.033	39.619	38.943	42.464	40%	-14%	-2%	9%	29%
Gemeindeverbände gesamt	32.874	46.033	39.619	38.943	42.464	40%	-14%	-2%	9%	29%

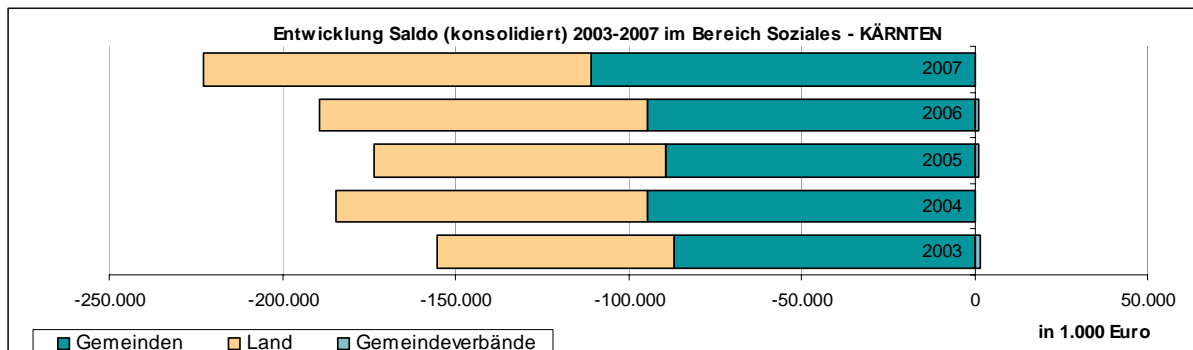
KÄRNTEN	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	91.798	100.607	102.288	106.160	117.760	38%	35%	36%	36%	36%
Land	115.063	139.415	139.087	150.984	169.836	48%	49%	49%	51%	51%
Gemeindeverbände	32.874	46.033	39.619	38.943	42.464	14%	16%	14%	13%	13%
KÄRNTEN	239.735	286.056	280.995	296.087	330.060	100%	100%	100%	100%	100%

Abbildung 19: Entwicklung der Sozialausgaben in Kärnten 2003-2007



Die Entwicklung der Sozialausgaben in Kärnten ist gekennzeichnet durch ein überdurchschnittlich starkes Wachstum in den letzten 5 Jahren. Insbesondere im letzten Jahr sind die Ausgaben um 90 Mio. Euro bzw. 11 Prozent angestiegen. 2003-2007 betrug das Wachstum +38 Prozent. Deutlich abzulesen sind die überproportionalen Steigerungen vor allem bei den Ausgaben des Landes.

In Kärnten teilen sich die Gemeinden und das Land die Netto-Belastung von insgesamt -223 Mio. Euro. Seit 2003 ist die Netto-Belastung im Sozialhilfebereich jedoch mit einer Zunahme von 45 Prozent überdurchschnittlich stark angestiegen (höchste prozentuelle Zunahme aller Bundesländer). Ausschlaggebend dafür sind stagnierende bzw. seit 2005 sogar leicht rückläufige Einnahmen bei gleichzeitig zunehmend wachsenden Ausgaben.

Abbildung 20: Entwicklung der Salden in Kärnten 2003-2007


3.3 Niederösterreich

Im zweitgrößten Bundesland (gemessen an der Bevölkerungszahl) wurden im Sozialhilfebereich 2007 von den Gemeinden und dem Land insgesamt rund 905 Mio. Euro umgesetzt bzw. ausgegeben, 246 Mio. Euro fließen jedoch als Transfers (zu zwei Drittel von den Gemeinden) alleine an das Land Niederösterreich, so dass nach Konsolidierung **rund 657 Mio. Euro Ausgaben im Jahr 2007** verbleiben, welche sich wie folgt auf die Gebietskörperschaften und Abschnitte verteilen:

Tabelle 9: Entwicklung der Sozialausgaben in Niederösterreich 2003-2007

NIEDERÖSTERREICH	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	3.605	3.664	3.801	3.901	4.093	2%	4%	3%	5%	14%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	128.678	133.454	140.829	148.113	155.426	4%	6%	5%	5%	21%
Freie Wohlfahrt	24.116	24.717	26.119	27.243	27.246	2%	6%	4%	0%	13%
Jugendwohlfahrt	23.335	23.630	23.675	24.185	24.707	1%	0%	2%	2%	6%
Gemeinden gesamt	179.733	185.465	194.425	203.442	211.473	3%	5%	5%	4%	18%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	277.002	293.361	304.452	324.241	359.868	6%	4%	6%	11%	30%
Freie Wohlfahrt	4.720	10.871	16.965	21.157	14.256	130%	56%	25%	-33%	202%
Jugendwohlfahrt	61.275	64.178	65.449	67.141	71.820	5%	2%	3%	7%	17%
Land gesamt	342.997	368.410	386.866	412.538	445.944	7%	5%	7%	8%	30%
NIEDERÖSTERREICH	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	179.733	185.465	194.425	203.442	211.473	34%	33%	33%	33%	32%
Land	342.997	368.410	386.866	412.538	445.944	66%	67%	67%	67%	68%
NIEDERÖSTERREICH	522.731	553.875	581.291	615.980	657.416	100%	100%	100%	100%	100%

Niederösterreich und das Burgenland sind die einzigen Bundesländer, in denen sämtliche Aufgaben des Sozialhilfebereiches und damit auch die Ausgaben vom Land und den Gemeinden direkt getragen werden, es existieren weder Gemeindeverbände noch Fonds.

Trotz der hohen Transferzahlungen der Gemeinden an das Land Niederösterreich verbleiben 446 Mio. Euro bzw. hohe 68 Prozent der Ausgaben beim Land, der Rest bei den Gemeinden. Da jedoch die Gemeinden lediglich 15 Mio. der 243 Mio. Euro Ausgaben durch Einnahmen abdecken können (Deckungsgrad ca. 37 Prozent), verteilt sich die Finanzierungslast nicht ganz zur Hälfte auf Gemeinden und Land. (Gemeinden: -194 Mio. Euro bzw. 47 Prozent; Land Niederösterreich: -218 Mio. Euro bzw. 53 Prozent.)

Die Ausgaben werden zu überwiegender Teil etwa 78 Prozent für die Allgemeine Öffentliche Wohlfahrt verwendet, wobei der größere Teil wiederum vom Land getragen wird. Weitere 15 Prozent fließen in die Jugendwohlfahrt.

Im Bundesländervergleich weist das Land Niederösterreich mit nur rund 410 Euro pro Kopf nach dem Burgenland die zweitniedrigsten Ausgaben für den Sozialhilfebereich auf; im Mittel werden rund 644 Euro ausgegeben. Mit -260 Euro pro Kopf gehört auch der Saldo zu den niedrigsten Werten, der Großteil der anderen Bundesländer weist ein Minus von rund 400 Euro pro Kopf auf.

Mögliche Ursachen für dieses vergleichsweise gute Ergebnis sind das Fehlen von Großstädten sowie der große Einzugsbereich der Bundeshauptstadt Wien, welcher zu einer gewissen Verlagerung der Sozialausgaben nach Wien führen könnte. Weitere Gründe werden im zweiten Teil dieser Studie „Bisherige und zukünftige Entwicklungen im Sozialhilfebereich“ erläutert.

Abbildung 21: Entwicklung der Sozialausgaben in Niederösterreich 2003-2007

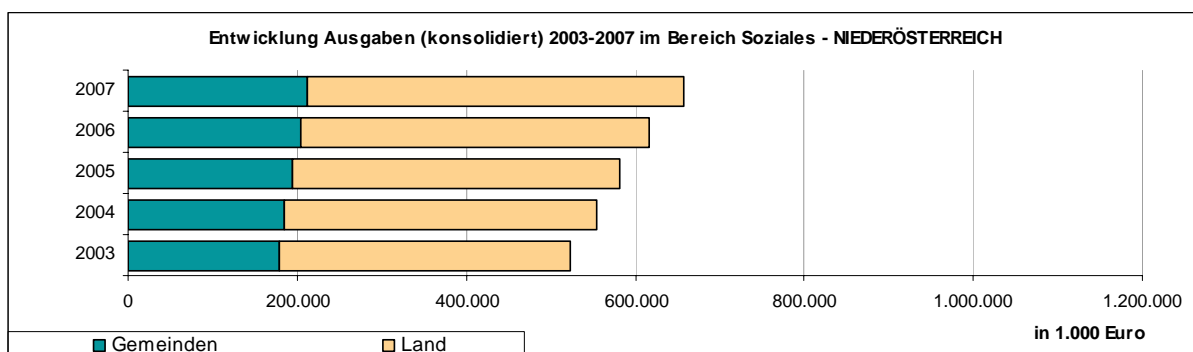


Abbildung 21 zeigt eine relativ gleichmäßige Entwicklung der Ausgaben in den Jahren 2003 bis 2007 von etwa plus 5-6 Prozent pro Jahr. Lediglich 2007 ist ein leicht erhöhtes Wachstum zu beobachten. Insgesamt sind die Ausgaben um etwa 135 Mio. Euro bzw. 28 Prozent gestiegen. Die Erhöhung geht wie in den meisten Bundesländern überwiegend zu Lasten des Landes. Insgesamt ist eine tendenzielle Verlagerung der Netto-Belastung von den Gemeinden zum Land zu beobachten (Abbildung 22).

Abbildung 22: Entwicklung der Salden in Niederösterreich 2003-2007

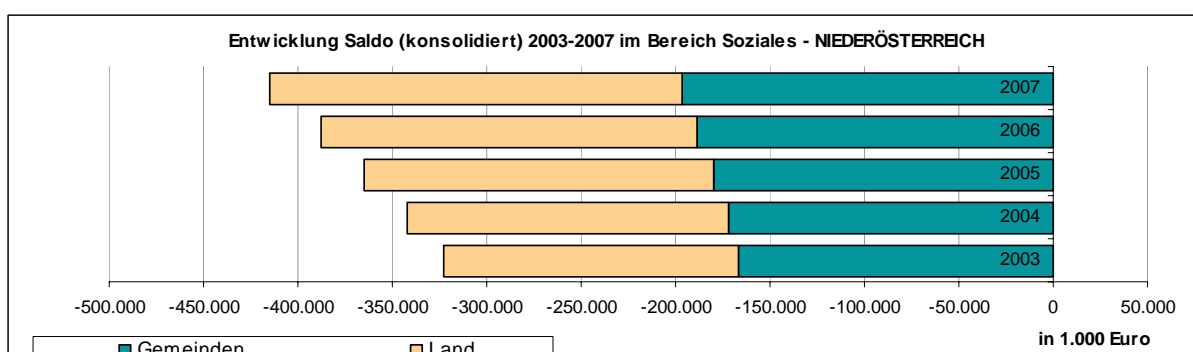
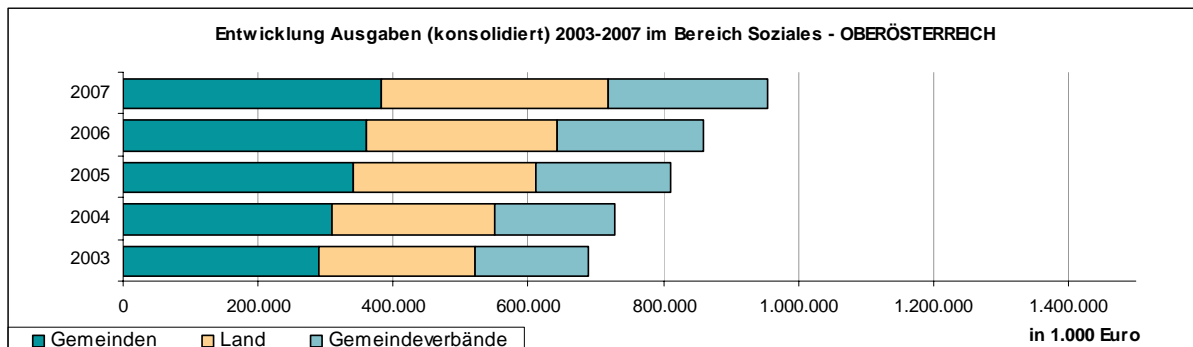


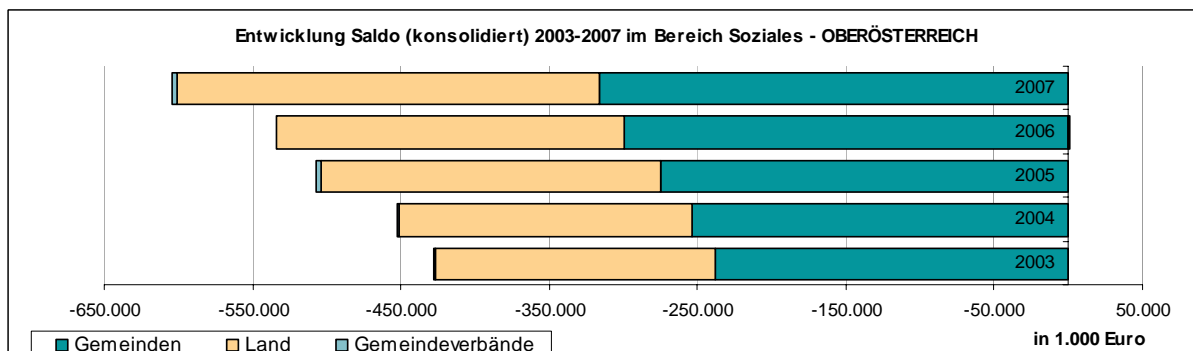
Abbildung 23: Entwicklung der Sozialausgaben in Oberösterreich 2003-2007



Mit rund 677 Euro pro Kopf liegen die Ausgaben in Oberösterreich nahe am Durchschnitt, jedoch deutlich über den Werten seiner Nachbarländer Niederösterreich und Salzburg. Nur die Steiermark und Wien haben höhere Pro-Kopf-Ausgaben.

Oberösterreich erzielt in Bezug auf den Saldo das zweitschlechteste Ergebnis; sowohl absolut mit einem Minus von rund 605 Mio. Euro im Jahr 2007 als auch bei den Pro-Kopf-Werten mit rund -430 Euro pro Kopf.

Abbildung 24: Entwicklung der Salden in Oberösterreich 2003-2007



Die starke Entwicklung der Ausgaben im Zeitraum 2003-2007 führte – inklusive der sprunghaften Anstiege in den Jahren 2005 und 2007 und beschleunigt durch einen niedrigen Deckungsgrad (von rund 36 Prozent) und einer moderaten Entwicklung der Einnahmen – zu einer „Explosion“ der Netto-Belastung in Oberösterreich (+41 Prozent), welche in erster Linie zu Lasten des Landes Oberösterreich ging.

3.5 Salzburg

Im drittkleinsten Bundesland (gemessen an der Bevölkerungszahl) Salzburg wurden im Sozialhilfebereich 2007 rund 421 Mio. Euro ausgegeben. 116 Mio. Euro flossen als Transfers (zu 90 Prozent von den Gemeinden) überwiegend an das Land Salzburg. Die Salzburger Gemeindeverbände für Alten-, Wohn- und Pflegeheime haben mit nur rund 6 Prozent Anteil am gesamten Ausgabenvolumen innerhalb des Bundeslandes vergleichsweise wenig Bedeutung. Sie finanzieren sich (vergleichbar mit den Verbänden in Kärnten und Tirol) überwiegend über Leistungs- und Nebenerlöse, nur rund 6 Prozent erhalten sie durch Transfers von den Gebietskörperschaften.

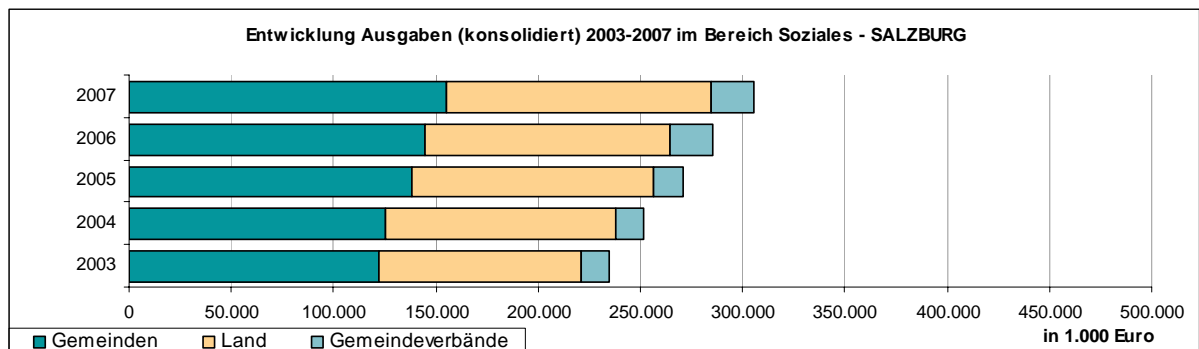
Nach Konsolidierung verbleiben insgesamt **rund 305 Mio. Euro Ausgaben im Jahr 2007**, welche sich wie folgt auf die Gebietskörperschaften und Abschnitte verteilen:

Tabelle 11: Entwicklung der Sozialausgaben in Salzburg 2003-2007

SALZBURG	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	4.178	4.175	4.408	4.713	5.192	0%	6%	7%	10%	24%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	62.680	65.049	69.910	76.918	81.811	4%	7%	10%	6%	31%
Freie Wohlfahrt	42.958	44.200	50.646	47.417	51.100	3%	15%	-6%	8%	19%
Jugendwohlfahrt	12.005	12.256	13.343	16.012	16.803	2%	9%	20%	5%	40%
Gemeinden gesamt	121.821	125.680	138.307	145.060	154.907	3%	10%	5%	7%	27%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	84.928	95.758	99.214	101.477	109.392	13%	4%	2%	8%	29%
Freie Wohlfahrt	2.784	4.140	5.991	6.601	6.832	49%	45%	10%	3%	145%
Jugendwohlfahrt	11.163	12.725	12.789	11.674	13.729	14%	0%	-9%	18%	23%
Land gesamt	98.876	112.624	117.994	119.753	129.953	14%	5%	1%	9%	31%
Gemeindeverbände										
Alten-, Wohn-, und Pflegeheime	13.903	13.035	14.592	20.343	20.551	-6%	12%	39%	1%	48%
Gemeindeverbände gesamt	13.903	13.035	14.592	20.343	20.551	-6%	12%	39%	1%	48%
SALZBURG										
Gemeinden	121.821	125.680	138.307	145.060	154.907	52%	50%	51%	51%	51%
Land	98.876	112.624	117.994	119.753	129.953	42%	45%	44%	42%	43%
Gemeindeverbände	13.903	13.035	14.592	20.343	20.551	6%	5%	5%	7%	7%
SALZBURG	234.599	251.339	270.893	285.155	305.411	100%	100%	100%	100%	100%

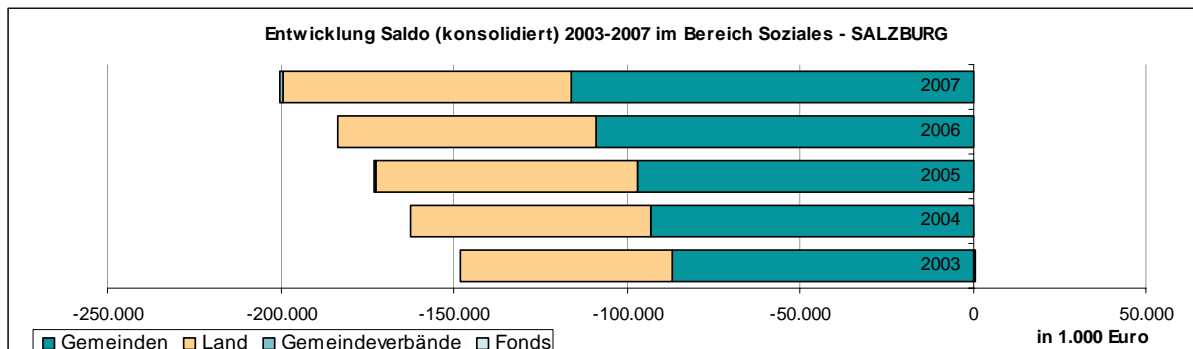
Die Ausgaben und in verstärktem Ausmaß die Netto-Belastung (Saldo) werden in Salzburg zum überwiegenden Teil von den Gemeinden getragen. Mehr als die Hälfte der Ausgaben (155 Mio. Euro) und eine Last von rund -115 Mio. Euro (58 Prozent des Gesamtsaldos von -200 Euro) werden durch die Gemeinden finanziert. Das Land weist Ausgaben in der Höhe von 130 Mio. Euro und eine Netto-Belastung von rund -83 Mio. Euro auf.

Abbildung 25: Entwicklung der Sozialausgaben in Salzburg 2003-2007



Die Ausgaben sind im Zeitraum 2003-2007 stetig um insgesamt etwa 30 Prozent angestiegen. Ein niedriger Deckungsgrad von etwa 34 Prozent und ein deutlich geringeres Wachstum der Einnahmen führte zu einer überproportional starken Vergrößerung der jährlichen Netto-Belastung von -148 Mio. Euro 2003 auf -200 Mio. Euro 2007 (+35 Prozent).

Abbildung 26: Entwicklung der Salden in Salzburg 2003-2007



Im Vergleich zu anderen Bundesländern liegt Salzburg bei den Ausgaben pro Kopf 576 Euro (pro Kopf) leicht unter dem Durchschnitt (644 Euro pro Kopf) und damit in einem ähnlichen Bereich wie Vorarlberg. Niedrigere Ausgaben weisen lediglich die Bundesländer Burgenland und Niederösterreich auf. Ähnlich verhält es sich mit der Netto-Belastung 2007 in der Höhe von rund -377 Euro pro Kopf.

3.6 Steiermark

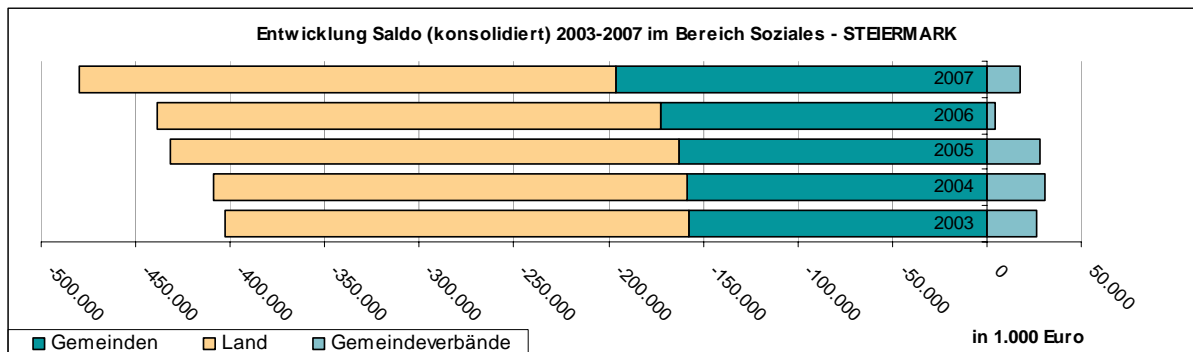
In der Steiermark wird (ebenso wie in Oberösterreich) ein großer Teil der Sozialaufgaben von Gemeindeverbänden wahrgenommen: dementsprechend laufen rund 482 Mio. Euro bzw. 38 Prozent des Gesamtausgabenvolumens von rund 1,3 Mio. Euro über die Gemeindeverbände. Etwa ein Drittel der Ausgaben werden durch Transfereinnahmen gedeckt, so dass in Summe über alle Ebenen im Jahr **2007** bereinigt **rund 1,1 Mrd. Euro für den Sozialhilfebereich ausgegeben** wurden.

Damit rangiert die Steiermark im Bundesländervergleich bei den Ausgaben hinter Wien mit rund 1,3 Mrd. Euro an zweiter Stelle (etwa ex aequo mit Oberösterreich). Mit rund 870 Euro pro Kopf hat die Steiermark (2007) **vergleichsweise die höchsten Sozialausgaben pro Kopf** – um rund 90 Euro mehr als die Bundeshauptstadt Wien. Gleichzeitig verzeichnen die Steiermark bzw. die steirischen Gemeindeverbände im Vergleich auch deutlich höhere Einnahmen, so dass letztlich die Netto-Belastung mit -384 Euro pro Kopf nicht überdurchschnittlich hoch ist.

Das Land Steiermark trägt rund 40 Prozent der Ausgaben, das sind 426 Mio. Euro. Den Rest teilen sich die Gemeinden und die Gemeindeverbände bzw. die Sozialhilfeverbände.⁹ Da diesen Ausgaben des Landes und der Gemeinden nur wenige Einnahmen gegenüberstehen, die Gemeindeverbände aber rund 380 Mio. Euro von insgesamt 590 Mio. Euro erhalten, verbleibt die Hauptbelastung in der Steiermark mit rund -284 Mio. Euro bzw. 61 Prozent beim Land. Die Gemeinden übernehmen insgesamt rund -196 Mio. Euro.

⁹ Gemeindeverbände für Alten-, Wohn- und Pflegeheime haben mit nur 1,7 Mio. Euro Ausgaben nur geringfügige Bedeutung.

Abbildung 28: Entwicklung der Salden in der Steiermark 2003-2007



Auffällig ist der durchwegs positive Saldo der Sozialhilfeverbände in allen Jahren – im Mittel liegen die Einnahmen der Gemeindeverbände um rund 8 Prozent über den Ausgaben. Dieses Ergebnis dürfte auf finanzstatistische Probleme zurückzuführen sein, insbesondere auf zeitliche Abgrenzungsprobleme beziehungsweise auf die von der Statistik Austria verwendete Erfassungsmethodik. Gemäß den dem KDZ vorliegenden Rechnungsabschlüssen der Sozialhilfeverbände in der Steiermark ist kein Überschuss, sondern ein ausgeglichenes Ergebnis erkennbar.

3.7 Tirol

Im Bundesland Tirol wurden 2007 rund 6 Prozent des gesamten Volumens (unbereinigt) bzw. 553 Mio. Euro ausgegeben. Rund 100 Mio. Euro davon werden jedoch als intragovernmentale Transfers von anderen Gebietskörperschaften eingenommen. In erster Linie erfolgen die Transfers von den Gemeinden an das Land. Die Gemeindeverbände (Sozialhilfeverbände) hingegen, in denen rund 12 Prozent des gesamten Ausgabenvolumens (rund 64 Mio. Euro) umgesetzt wird, erhalten lediglich 11 Prozent ihrer Einnahmen als Transfers von den Gebietskörperschaften. Die Tiroler Verbände finanzieren sich zum überwiegenden Teil durch Leistungs- und Nebenerlöse sowie Gebühren und Kostenersätze, welche jedoch ebenfalls nicht ausgewiesene Transfers enthalten können.

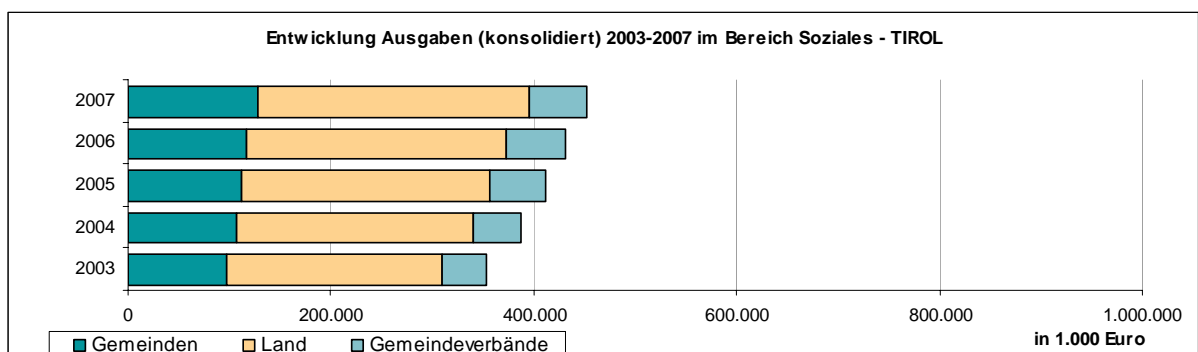
Insgesamt wurden im Jahr 2007 von allen Ebenen konsolidiert **452 Mio. Euro ausgegeben**. 59 Prozent davon entfallen auf das Land, 28 Prozent auf die Gemeinden und 13 Prozent auf die Gemeindeverbände für Alten-, Wohn- und Pflegeheime. Pro Kopf bedeutet dies jährliche Ausgaben in der Höhe von rund 643 Euro (2007). Tirol liegt damit im Durchschnitt aller Bundesländer.

Tabelle 13: Entwicklung der Sozialausgaben in Tirol 2003-2007

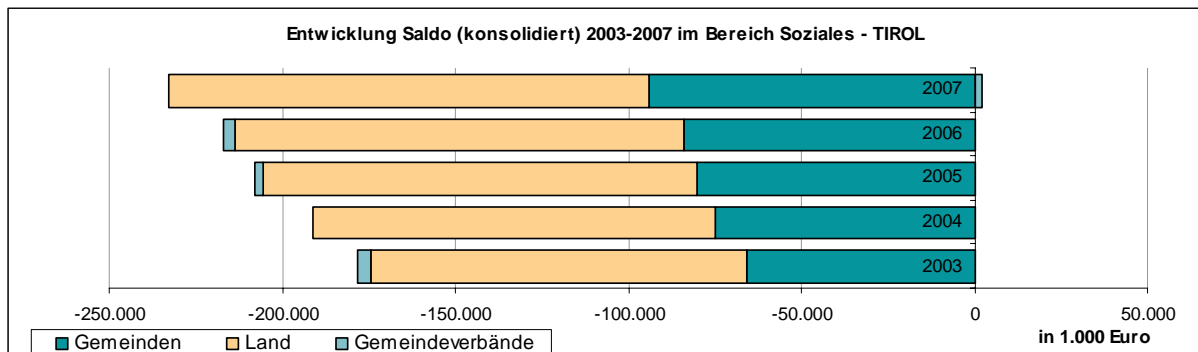
TIROL	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	2.747	2.747	2.970	2.862	3.028	0%	8%	-4%	6%	10%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	39.604	45.967	48.801	51.306	55.734	16%	6%	5%	9%	41%
Freie Wohlfahrt	49.335	52.008	53.583	55.699	62.005	5%	3%	4%	11%	26%
Jugendwohlfahrt	6.339	6.692	6.848	7.380	7.976	6%	2%	8%	8%	26%
Gemeinden gesamt	98.026	107.414	112.201	117.247	128.744	10%	4%	4%	10%	31%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	179.855	204.438	212.517	225.067	235.454	14%	4%	6%	5%	31%
Freie Wohlfahrt	16.552	11.729	15.177	11.733	10.186	-29%	29%	-23%	-13%	-38%
Jugendwohlfahrt	15.562	16.289	17.051	18.420	20.610	5%	5%	8%	12%	32%
Land gesamt	211.969	232.455	244.744	255.220	266.250	10%	5%	4%	4%	26%
Gemeindeverbände										
Alten-, Wohn-, und Pflegeheime	42.862	48.291	55.364	58.992	57.238	13%	15%	7%	-3%	34%
Gemeindeverbände gesamt	42.862	48.291	55.364	58.992	57.238	13%	15%	7%	-3%	34%

TIROL	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	98.026	107.414	112.201	117.247	128.744	28%	28%	27%	27%	28%
Land	211.969	232.455	244.744	255.220	266.250	60%	60%	59%	59%	59%
Gemeindeverbände	42.862	48.291	55.364	58.992	57.238	12%	12%	13%	14%	13%
TIROL	352.857	388.160	412.309	431.459	452.232	100%	100%	100%	100%	100%

Die höchsten Ausgaben der Gemeinden und des Landes im Jahr 2007 liegen mit rund 64 Prozent bei der Allgemeinen Öffentlichen Wohlfahrt, rund 16 Prozent werden für den Bereich der freien Wohlfahrt ausgegeben und lediglich 6 Prozent entfallen auf die Jugendwohlfahrt. Die Entwicklung der Ausgaben in Tirol 2003-2007 ist mit +21 Prozent vergleichsweise moderat. Auch beträgt die jährliche prozentuelle Zunahme nach einem sprunghaften Anstieg im Jahr 2004 konstant etwa 5 Prozent.

Abbildung 29: Entwicklung der Sozialausgaben in Tirol 2003-2007


Die Netto-Belastung (Saldo) Tirols beträgt im Jahr 2007 insgesamt -231 Mio. Euro und wird zum überwiegenden Teil durch das Land getragen (-139 Mio. Euro bzw. 60 Prozent). Die Gemeinden weisen eine Netto-Belastung von -94 Mio. Euro auf. Dank einem hohen Deckungsgrad von rund 49 Prozent und einer ebenso positiven Entwicklung der Einnahmen, verzeichnet Tirol mit rund -328 Euro pro Kopf einen deutlich unterdurchschnittlichen Saldo pro Kopf und damit das drittbeste Ergebnis nach dem Burgenland und Niederösterreich.

Abbildung 30: Entwicklung der Salden in Tirol 2003-2007


3.8 Vorarlberg

In Vorarlberg werden rund die Hälfte des gesamten Ausgabenvolumens 2007 über den Sozialfonds Vorarlberg abgewickelt (etwa 173 von 353 Mio. Euro). Der Großteil davon allerdings – rund drei Viertel – werden als Transfers von den Gemeinden und den Ländern eingenommen.

Tabelle 14: Entwicklung der Sozialausgaben in Vorarlberg 2003-2007

VORARLBERG	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	3.084	2.531	2.551	2.847	2.843	-18%	1%	12%	0%	-8%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	45.774	46.064	49.172	52.171	54.211	1%	7%	6%	4%	18%
Freie Wohlfahrt	25.312	21.978	21.479	22.093	18.873	-13%	-2%	3%	-15%	-25%
Jugendwohlfahrt	653	658	626	658	705	1%	-5%	5%	7%	8%
Gemeinden gesamt	74.823	71.231	73.828	77.768	76.633	-5%	4%	5%	-1%	2%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	68.774	73.901	78.398	84.004	91.851	7%	6%	7%	9%	34%
Freie Wohlfahrt	840	787	760	786	955	-6%	-3%	3%	21%	14%
Jugendwohlfahrt	32	30	31	34	33	-6%	2%	10%	-3%	2%
Land gesamt	69.645	74.719	79.190	84.824	92.839	7%	6%	7%	9%	33%
Gemeindev Verbände										
Alten-, Wohn- und Pflegeheime	256	148	501	363	204	-42%	239%	-28%	-44%	-20%
Gemeindev Verbände gesamt	256	148	501	363	204	-42%	239%	-28%	-44%	-20%
Fonds										
Sozialfonds Vorarlberg	28.147	29.026	34.451	43.426	40.295	3%	19%	26%	-7%	43%
Fonds gesamt	28.147	29.026	34.451	43.426	40.295	3%	19%	26%	-7%	43%
VORARLBERG	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	74.823	71.231	73.828	77.768	76.633	43%	41%	39%	38%	36%
Land	69.645	74.719	79.190	84.824	92.839	40%	43%	42%	41%	44%
Gemeindev Verbände	256	148	501	363	204	0%	0%	0%	0%	0%
Fonds	28.147	29.026	34.451	43.426	40.295	16%	17%	18%	21%	19%
VORARLBERG	172.871	175.124	187.970	206.381	209.970	100%	100%	100%	100%	100%

Dabei ist anzumerken, dass die angegebenen Ausgaben des Sozialfonds Vorarlberg ausschließlich die Bereiche Sozialhilfe, Behindertenhilfe und Jugendwohlfahrt beinhalten und somit die Pflegesicherung nicht berücksichtigt ist.¹⁰

Nach Konsolidierung entfallen nur noch rund 19 Prozent der **Gesamtausgaben in der Höhe von etwa 210 Mio. Euro** 2007 auf den Fonds, der Großteil, 44 Prozent, wird vom Land und ein weiterer Anteil von 36 Prozent von den Gemeinden aufgebracht.

Da Land und Gemeinden kaum Einnahmen lukrieren verbleibt die Hauptbelastung (Saldo) mit rund -90 Mio. Euro bzw. 58 Prozent beim Land Vorarlberg und mit rund -64 Mio. Euro bei den Gemeinden. Rund 72 Prozent aller bereinigten Einnahmen (rund 40 von 56 Mio. Euro) bestehen beim Fonds.

Land und Gemeinden verwenden etwa 136 Mio. Euro (rund zwei Drittel aller Ausgaben) für die Allgemeine Öffentliche Wohlfahrt, weitere 20 Mio. Euro bzw. 11 Prozent der Gesamtausgaben fließen in die Freie Wohlfahrt.

Abbildung 31: Entwicklung der Sozialausgaben in Vorarlberg 2003-2007

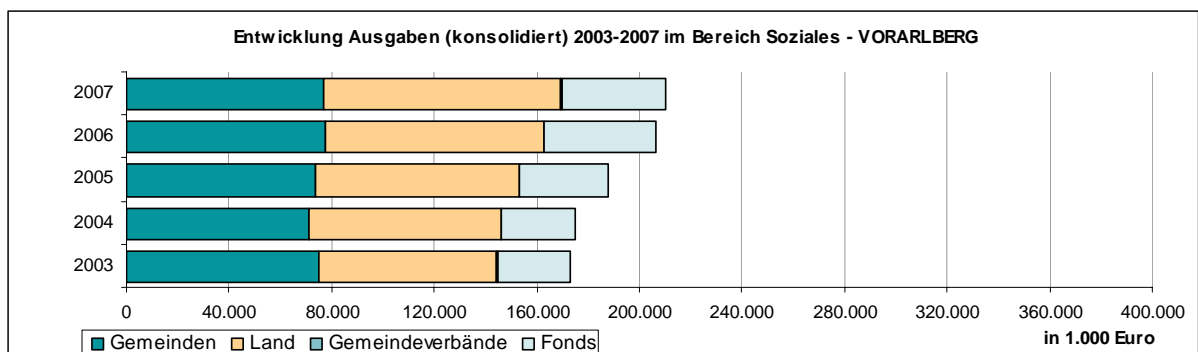
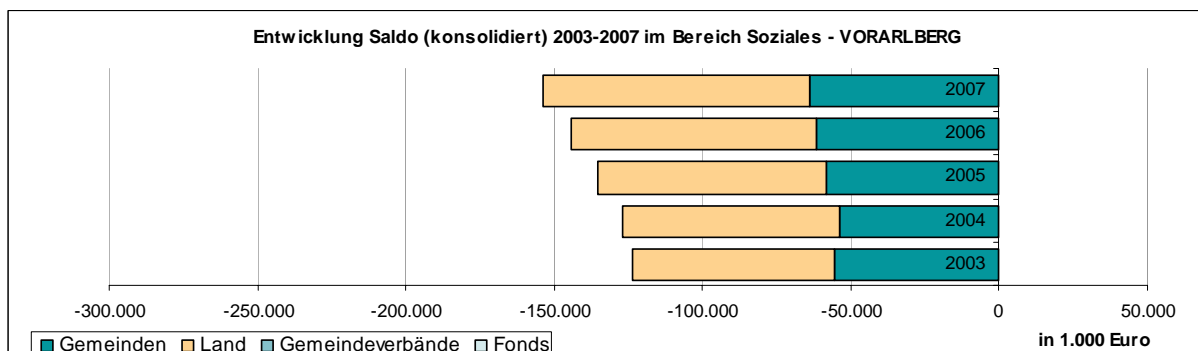


Abbildung 32: Entwicklung der Salden in Vorarlberg 2003-2007



Im Bundesländervergleich entfallen auf das zweitkleinste Bundesland (gemessen an der Bevölkerungszahl) nur rund 3 Prozent aller Ausgaben. Bei den Pro-Kopf-Ausgaben liegt Vorarlberg mit 573 Euro pro Kopf leicht unter dem Durchschnitt und nach dem Burgenland und

¹⁰ Die Ausgaben wurden um die Beiträge der Gemeinden (53 Mio. Euro) und des Landes (80 Mio. Euro 2007) bereinigt. Die Werte stellen somit nur jenen Anteil der Ausgaben dar, welcher durch eigene Einnahmen exklusive Transfers abgedeckt wird.

Niederösterreich an der dritten Stelle. Die Netto-Belastung pro Kopf ist jedoch nach Wien und Oberösterreich mit rund -420 Euro verhältnismäßig hoch.

Die Entwicklung der Ausgaben 2003-2007 ist mit +21 Prozent relativ moderat (Österreich: +28 Prozent). Die Zunahme geht jedoch in erster Linie zu Lasten des Landes (+33 Prozent) aber auch des Fonds. Die Ausgaben der Gemeinden stagnierten beinahe bzw. waren insbesondere die Ausgaben für die Freie Wohlfahrt im Jahr 2007 stark rückläufig.

Im Sozialbericht des Sozialfonds Vorarlberg werden folgende Ursachen für die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen des Fonds angeführt¹¹:

- **Ausgabenerhöhung 2003-2004: Gesetzesänderung:** erstmals Ausgaben für Grundversorgungsleistungen an hilfs- und schutzbedürftige Fremde (60 Prozent dieser Leistungen werden vom Bund ersetzt. Die Refundierung erfolgt jedoch zeitlich stark versetzt);
- **Ausgabenerhöhung 2004-2005: Ausgabensteigerung allgemeine Flüchtlingshilfe; Behindertenhilfe:** Umstellung ab 2005 von der Nettoverbuchung (Ausgaben abzüglich Ersätze) auf die Bruttoverbuchung (Ausgaben und Ersätze in voller Höhe).

Die Entwicklung der Netto-Belastung (Saldo) folgt der Gesamtentwicklung in Österreich (+25 Prozent).

3.9 Wien

In der Bundeshauptstadt bzw. dem Bundesland Wien werden rund ein Fünftel aller Ausgaben im Sozialhilfebereich (rund 1,9 Mrd. Euro im Jahr 2007) ausgegeben. Ähnlich wie in Vorarlberg werden etwas weniger als die Hälfte dieser Ausgaben (45 Prozent) über den Fonds Soziales Wien abgewickelt. Dieser kann sich jedoch nur etwa zu einem Drittel aus eigenen Einnahmen finanzieren, der überwiegende Teil der Ausgaben wird durch einen jährlichen Transfer von der Stadt Wien in der Höhe von etwa 535 Mio. Euro (2007) gedeckt.

Nach Konsolidierung entfallen nur noch 23 Prozent der Gesamtausgaben auf den Fonds, womit insgesamt **rund 1,3 Mrd. Euro Ausgaben im Jahr 2007** verbleiben. Da die Gemeinde Wien seit 2005 nur noch wenige Einnahmen erhält – 82 Prozent aller bereinigten Einnahmen gehen an den Fonds – verbleibt (fast) die gesamte Netto-Belastung bei der Gemeinde Wien.

Die Entwicklung der Ausgaben wird in Wien durch die Einrichtung des Fonds maßgeblich beeinflusst: 2003 verursachten die Vorbereitungsarbeiten für den Fonds Soziales Wien bereits Ausgaben in der Höhe von 13,8 Mio. Euro, denen jedoch lediglich Einnahmen in der Höhe von ca. 1 Mio. Euro gegenüberstanden. Erst Mitte 2004 wurde der Fonds offiziell gegründet und es flossen erste Zuschüsse / Transfers von der Gemeinde Wien in der Höhe von 260,9 Mio. Euro¹² an den Fonds. Im darauf folgenden Jahr verdoppelten sich diese Transfers; dies lässt sich an dem Ausgabenanstieg der Gemeinde Wien im Bereich der gesonderten Verwaltung ablesen.

¹¹ Sozialbericht 2006 – S22

¹² gemäß Auskunft Fonds Soziales Wien, April 2009.

Tabelle 15: Entwicklung der Sozialausgaben in Wien 2003-2007

WIEN	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	993	834	531.717	524.110	560.634	-16%	63653%	-1%	7%	56379%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	360.724	321.694	282.472	302.341	328.287	-11%	-12%	7%	9%	-9%
Freie Wohlfahrt	491.515	291.347	18.864	16.967	20.119	-41%	-94%	-10%	19%	-96%
Jugendwohlfahrt	96.057	100.892	102.324	104.767	110.151	5%	1%	2%	5%	15%
Gemeinden gesamt	949.288	714.767	935.376	948.185	1.019.191	-25%	31%	1%	7%	7%
Fonds										
Fonds Soziales Wien	13.877	138.386	269.198	303.741	299.968	897%	95%	13%	-1%	2062%
Fonds gesamt	13.877	138.386	269.198	303.741	299.968	897%	95%	13%	-1%	2062%
WIEN	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	949.288	714.767	935.376	948.185	1.019.191	99%	84%	78%	76%	77%
Fonds	13.877	138.386	269.198	303.741	299.968	1%	16%	22%	24%	23%
WIEN	963.165	853.153	1.204.574	1.251.925	1.319.160	100%	100%	100%	100%	100%

In der Stadt (und damit auch im Bundesland) Wien sind die Gesamtausgaben im Sozialhilfebereich zwischen 2003 und 2007 um insgesamt 356 Mio. Euro bzw. **+37 Prozent** auf 1,3 Mrd. Euro im Jahr 2007 angestiegen. Damit verzeichnet Wien nicht nur die **höchsten absoluten Ausgaben, sondern mit -955 Euro auch die vergleichsweise höchste Netto-Belastung aller Bundesländer**. Pro Kopf ergibt dies eine Netto-Belastung von **-569 Euro pro Kopf** im Jahr 2007. In den anderen Bundesländern liegt dieser Pro-Kopf-Wert mit minimal -430 Euro pro Kopf deutlich darunter.

Diese hohen Ausgaben und das schlechte Ergebnis sind einerseits eine Folge der städtischen Strukturen mit tendenziell höherer Inanspruchnahme von Sozialleistungen, aber auch der Funktion eines überregionalen Zentrums, und andererseits der partiellen Übernahme von Sozialleistungen für die BewohnerInnen des Einzugsbereiches. Inwieweit die Einrichtung des Fonds Soziales Wien auf diese Entwicklungen Einfluss genommen hat, konnte im Rahmen dieser Studie nicht eindeutig abgegrenzt werden und müsste gesondert untersucht werden.

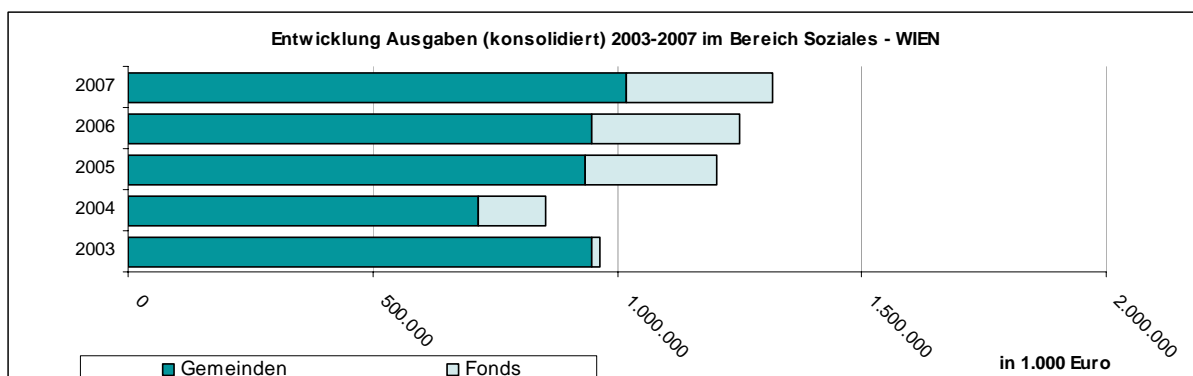
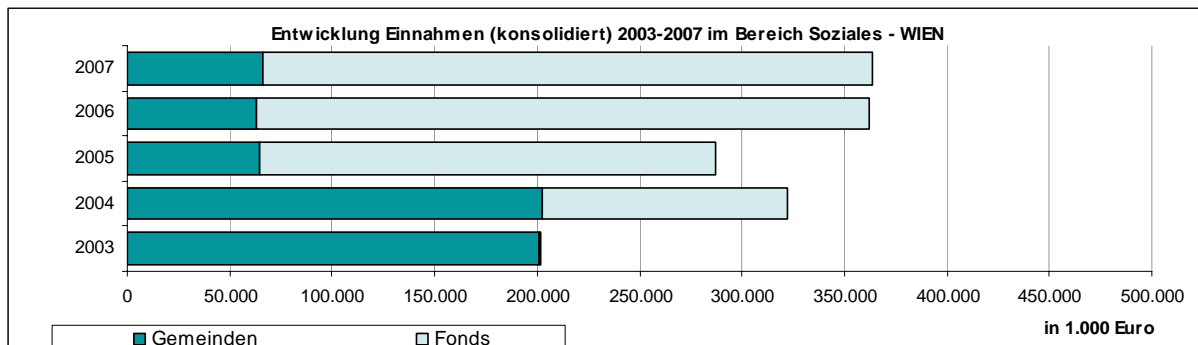
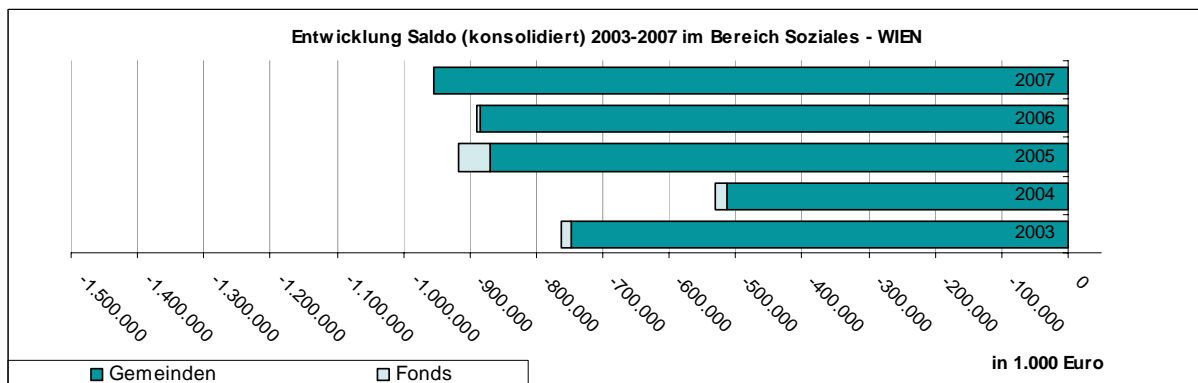
Abbildung 33: Entwicklung der Sozialausgaben in Wien 2003-2007


Abbildung 34: Entwicklung der Sozialeinnahmen in Wien 2003-2007



Gleichzeitig mit den Ausgaben sind in Wien in Summe jedoch auch die Einnahmen ungewöhnlich stark von 202 Mio. Euro 2003 auf 364 Mio. Euro im Jahr 2007 (+80 Prozent) gestiegen. Dennoch können mit diesen Leistungseinnahmen lediglich etwa 28 Prozent der Ausgaben abgedeckt werden.

Abbildung 35: Entwicklung der Salden in Wien 2003-2007



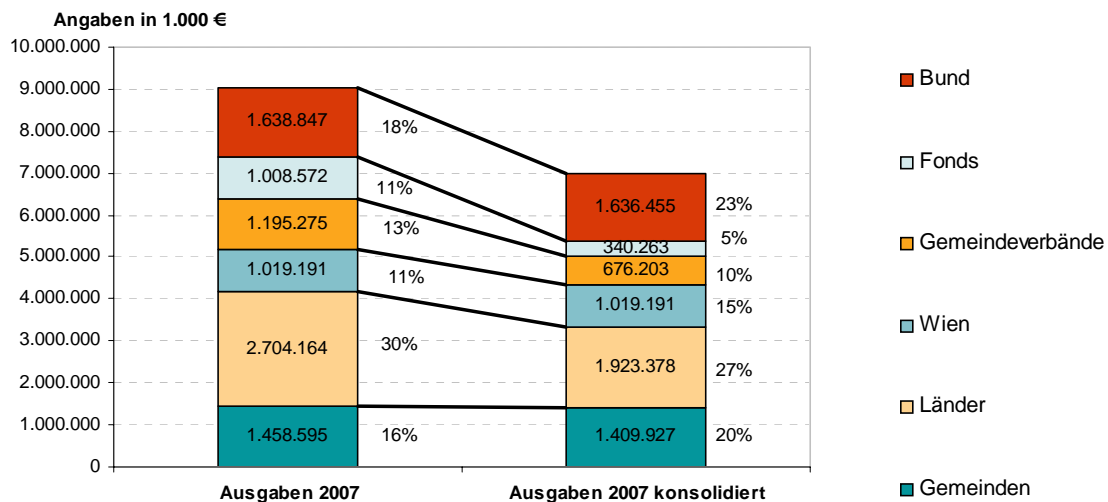
Ebenso wie bei den Ausgaben wird auch die Entwicklung des Saldos durch die Einrichtung des Fonds Soziales Wien beeinflusst: Im Gründungsjahr des Fonds sank die gesamte Netto-Belastung zunächst auf -530 Mio. Euro, um jedoch im darauf folgenden Jahr 2005 auf über -900 Mio. Euro anzuwachsen. Dies entspricht einer Verschlechterung des Saldos um 21 Prozent von 2003 bis 2005. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern ist die prozentuelle Verschlechterung der Netto-Belastung der Stadt Wien in der Zeitspanne 2003 bis 2007 mit +25 Prozent jedoch relativ moderat.

Zusammenfassung

Ausgabenvolumen und -entwicklung

Insgesamt wurde im Jahr 2007 im Sozialhilfebereich von den Gemeinden, den Gemeindeverbänden, den Ländern, von Wien und den Fonds sowie dem Bund ein Volumen von rund neun Mrd. Euro bewegt bzw. ausgegeben – rund ein Drittel mehr als im Jahr 2003. Ein großer Teil davon – rund zwei Mrd. Euro fließt jedoch als intragovernmentale Transfers zu anderen Gebietskörperschaften, Gemeindeverbänden oder Fonds, denen soziale Aufgaben übertragen wurden.

Abbildung 36: Ausgaben (brutto sowie bereinigt) nach Gebietskörperschaft bzw. Trägern



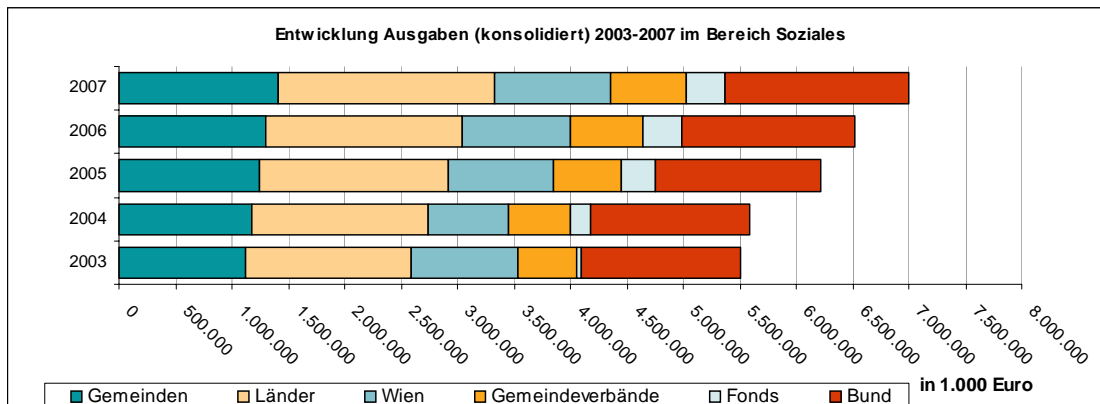
Quelle: Hochholdingler; Mitterer: Finanzielle Belastung im Sozialbereich, 2009, S. 10.

Nach Konsolidierung verbleiben rund sieben Mrd. Euro Ausgaben im Jahr 2007. Verteilt man Wien zu gleichen Teilen auf Gemeinden und Land, so entfallen rund 40 Prozent auf die Gemeinden (inkl. Gemeindeverbände) und 37 Prozent auf die Länder. Die Leistungen des Bundes beschränken sich im Wesentlichen auf die Auszahlung der Pflegegelder.

Im Zeitraum 2003 bis 2007 sind die Gesamtausgaben aller Ebenen um 1,5 Mrd. Euro bzw. 27 Prozent angestiegen, ein Drittel davon ging zu Lasten der Länder.

Weiters lässt sich in den vergangenen Jahren eine gewisse Verlagerung der Ausgaben, aber ebenso auch der Einnahmen, von den Gemeinden zu den Gemeindeverbänden und Fonds ablesen. Das Ausmaß, inwiefern die Einrichtung der beiden Fonds (Vorarlberg, Wien) Auswirkungen auf die Ausgabenentwicklung hatte, konnte nicht restlos geklärt werden und würde weitere Untersuchungen bedürfen.

Abbildung 37: Entwicklungen der Sozialausgaben nach Gebietskörperschaften (konsolidiert)

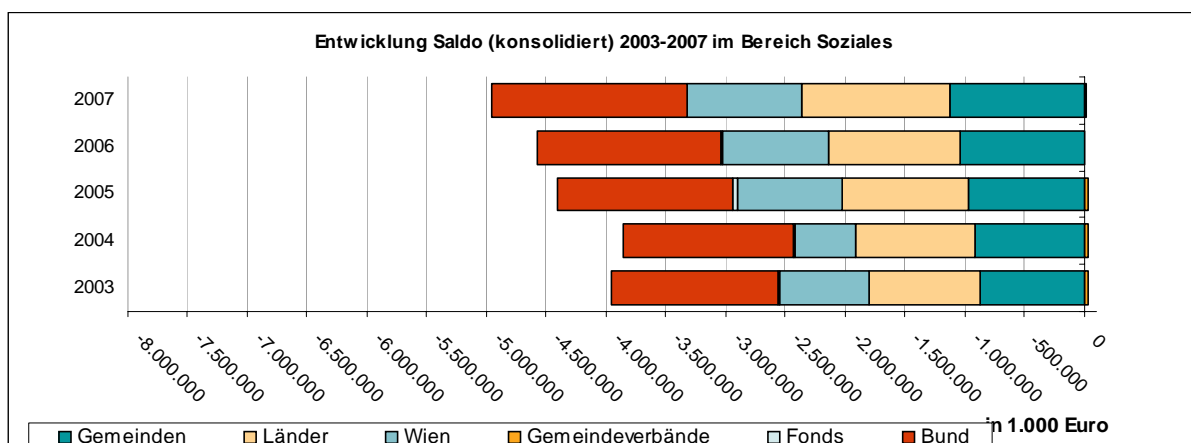


Quelle: Hochholding; Mitterer: Finanzielle Belastung im Sozialbereich, 2009, S. 11.

Netto-Belastung

Obwohl auch die Einnahmen stetig wachsen, können die Ausgabensteigerungen dadurch nicht abgedeckt werden, so dass sich die **Netto-Belastung rasant erhöht**. 2007 verzeichneten die Institutionen gemeinsam eine Netto-Belastung, welche um rund ein Viertel bzw. um **rund eine Mrd. Euro höher** was als im Jahr 2003. Insgesamt bestand im Sozialhilfebereich für das Jahr **2007 eine Netto-Belastung von 4,9 Mrd. Euro**.

Abbildung 38: Entwicklung der Netto-Belastung nach Gebietskörperschaften 2003-2007 (konsolidiert)



Quelle: Hochholding; Mitterer: Finanzielle Belastung im Sozialbereich, 2009, S. 14.

Betrachtet man die bisherigen Entwicklungen, so zeigt sich, dass sich die Nettobelastung der Länder und Gemeinden deutlich stärker entwickelt hat als jene des Bundes. In den meisten Bundesländern führte die Ausgabensteigerung in erster Linie zu einem überdimensional starken Anstieg der Ausgaben beim Land. Die vergleichsweise moderate Entwicklung des Saldos im Bundesbereich ist auf die nur zaghafte Valorisierung des Pflegegeldes zurückzuführen. Dies hat dazu geführt, dass vor allem die Länder, aber auch die Gemeinden einen immer größeren Anteil an der gesamten Belastung im Sozialhilfebereich zu tragen haben.

Transfereinnahmen

Rund die Hälfte aller bei den Gemeinden, Gemeindeverbänden, Ländern und Fonds ausgewiesenen Einnahmen sind intragovernmentale Transfers. In Summe entspricht dies einem Betrag von rund zwei Mrd. Euro. Aufgrund der partiellen Übertragung von Sozialaufgaben auf Gemeindeverbände und Fonds – und im Speziellen auf den Fonds Soziales Wien – kam es in den vergangenen Jahren (2003-2007) zu einem überproportional starken Anstieg der intragovernmentalen Transfers um +84 Prozent. Rund die Hälfte des Anstieges ist auf die Transfers der Stadt Wien an den Fonds Soziales Wien zurückzuführen. Neben den Fonds und Gemeindeverbänden erhalten insbesondere auch die Länder mehr als die Hälfte ihrer Einnahmen von anderen Gebietskörperschaften; zum überwiegenden Teil von den Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Tabelle 16 Entwicklung der Transfereinnahmen der Gebietskörperschaften

	Transfereinnahmen in 1.000 Euro 2003-2007					Anteil der Transfereinnahmen an den Gesamteinnahmen					Entwicklung in Prozent 2003-2007
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007	
Gemeinden	31.711	33.934	33.096	39.756	48.668	7%	7%	9%	11%	12%	53%
Länder	572.046	616.725	714.816	766.714	780.786	51%	52%	54%	55%	53%	36%
Gemeindeverbände	392.899	412.232	433.543	470.491	519.072	42%	41%	41%	42%	43%	32%
Fonds	101.157	369.576	619.887	620.329	668.309	78%	71%	71%	64%	66%	561%
Gesamt	1.097.814	1.432.468	1.801.342	1.897.290	2.016.835	41%	45%	49%	49%	49%	84%

Quelle: Hochholdingler; Mitterer: Finanzielle Belastung im Sozialbereich, 2009, S. 17.

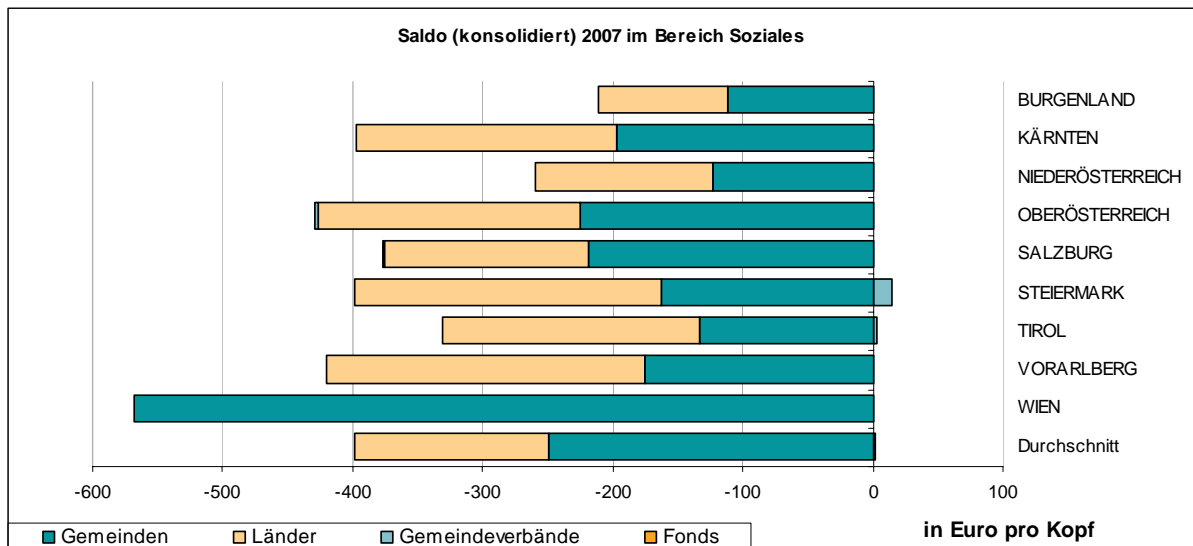
Bundesländer im Vergleich

Im Bundesländervergleich hatte Wien im Jahr 2007 mit rund 1,3 Mrd. Euro absolut die höchsten Ausgaben, gefolgt von der Steiermark und Oberösterreich mit jeweils etwa einer Mrd. Euro. Bezogen auf die Einwohnerzahl treten insbesondere diejenigen Bundesländer, welche größere Städte besitzen, mit erhöhten Pro-Kopf-Ausgaben hervor: Die Steiermark hatte 2007 die vergleichsweise höchsten Sozialausgaben pro Kopf, die Stadt Wien liegt mit rund 786 Euro pro Kopf ebenso deutlich über dem Durchschnitt. Diese hohen Ausgaben sind möglicherweise eine Folge der städtischen Strukturen mit tendenziell höherer Inanspruchnahme von Sozialleistungen. Es können sich aber auch die Funktion als überregionales Zentrum und die damit verbundene partielle Übernahme von Sozialleistungen für die BewohnerInnen des Einzugsbereiches auswirken. Niederösterreich und Burgenland haben die vergleichsweise niedrigsten Ausgaben pro Kopf.

Bei der Netto-Belastung weist die Bundeshauptstadt Wien mit -570 Euro die höchste Pro-Kopf-Belastung im Jahr 2007 auf. In den anderen Bundesländern liegt dieser Pro-Kopf-Wert deutlich darunter. Ausnahmen bilden die Bundesländer Burgenland und Niederösterreich mit weit unter dem Durchschnitt liegenden Netto-Belastungen.

Aufgrund eines überdurchschnittlich starken Wachstums bei den Ausgaben – in Verbindung mit einem niedrigen Deckungsgrad und einem mäßigen Wachstum bei den Einnahmen – ist insbesondere in den Bundesländern Burgenland, Kärnten und Oberösterreich die Netto-Belastung in den vergangenen Jahren überproportional stark angestiegen (mehr als +40 Prozent). Während das Burgenland immer noch eine vergleichsweise sehr niedrige Pro-Kopf-Belastung aufweist, hatte Oberösterreich 2007 bereits die zweithöchste Netto-Belastung pro Kopf und trägt maßgebend zur Gesamt-Netto-Belastung in Österreich bei.

Abbildung 39: Salden 2007 nach Gebietskörperschaften, Euro pro Kopf¹³

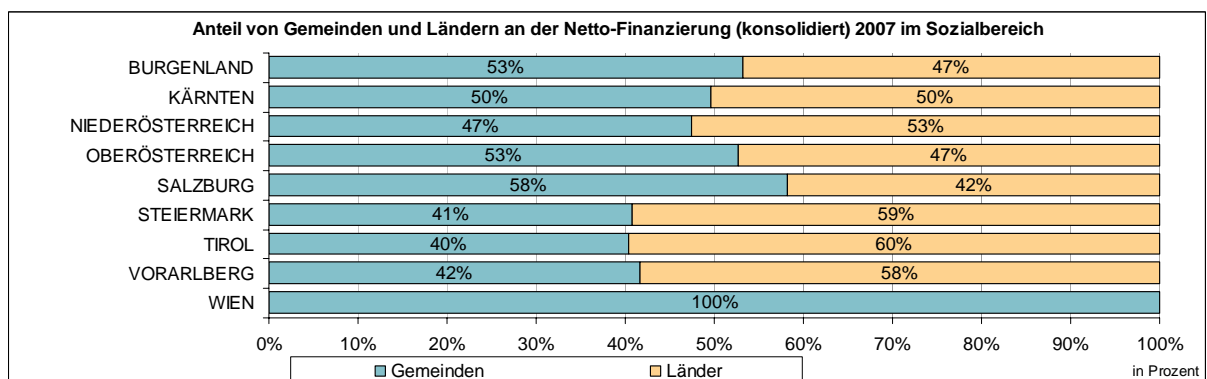


Quelle: Hochholding; Mitterer: Finanzielle Belastung im Sozialbereich, 2009, S. 16.

Mit einem Anteil von etwa 60 Prozent am Saldo ist die Belastung des Landes insbesondere in der Steiermark, in Tirol und in Vorarlberg vergleichsweise hoch, in Salzburg hingegen nimmt der Anteil des Landes nur 42 Prozent ein.

Hier ist zu berücksichtigen, dass es sich hierbei um transferbereinigte Daten handelt und die Gemeinden teilweise freiwillige Leistungen übernehmen, welche hier ebenfalls berücksichtigt werden. Dementsprechend entspricht die hier dargestellte Verteilung der Netto-Belastung auf Länder und Gemeinden nicht den gesetzlich vorgeschriebenen Kostenteilungen gemäß den Sozialhilfegesetzen. Näheres zu den Kostenteilungen findet sich im Anhang.

Abbildung 40: Verteilung der Netto-Belastung 2007 auf Länder und Gemeinden



Quelle: Hochholding; Mitterer: Finanzielle Belastung im Sozialbereich, 2009, S. 16.

¹³ Der positive Saldo der Gemeindeverbände in der Steiermark dürfte auf finanzstatistische Probleme zurückzuführen sein, insbesondere auf zeitliche Abgrenzungsprobleme, beziehungsweise auf die von der Statistik Austria verwendete Erfassungsmethodik. Gemäß den dem KDZ vorliegenden Rechnungsabschlüssen der Sozialhilfeverbände in der Steiermark ist kein Überschuss, sondern ein ausgeglichenes Ergebnis erkennbar.

Anhang

1 Verzeichnisse

1.1 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklungen der Sozialausgaben nach Gebietskörperschaften.....	11
Tabelle 2: Entwicklung der Transfereinnahmen der Gebietskörperschaften.....	17
Tabelle 3: Transfereinnahmen der Länder.....	18
Tabelle 4: Transfereinnahmen der Gemeindeverbände.....	19
Tabelle 5: Entwicklungen der Transfereinnahmen des Fonds Soziales Wien.....	21
Tabelle 6: Entwicklungen der Ausgaben und Transfereinnahmen des Sozialfonds Vorarlberg.....	21
Tabelle 7: Entwicklung der Sozialausgaben im Burgenland 2003-2007.....	22
Tabelle 8: Entwicklung der Sozialausgaben in Kärnten 2003-2007.....	24
Tabelle 9: Entwicklung der Sozialausgaben in Niederösterreich 2003-2007.....	25
Tabelle 10: Entwicklung der Sozialausgaben in Oberösterreich 2003-2007.....	27
Tabelle 11: Entwicklung der Sozialausgaben in Salzburg 2003-2007.....	29
Tabelle 12: Entwicklung der Sozialausgaben in der Steiermark 2003-2007.....	31
Tabelle 13: Entwicklung der Sozialausgaben in Tirol 2003-2007.....	33
Tabelle 14: Entwicklung der Sozialausgaben in Vorarlberg 2003-2007.....	34
Tabelle 15: Entwicklung der Sozialausgaben in Wien 2003-2007.....	37
Tabelle 16: Entwicklung der Transfereinnahmen der Gebietskörperschaften.....	41

1.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht Finanzdaten.....	6
Abbildung 2: Entwicklung des gesamten Ausgabenvolumens 2003-2007 (nicht konsolidiert).....	9
Abbildung 3: Ausgaben (brutto sowie bereinigt) nach Gebietskörperschaft bzw. Trägern.....	10
Abbildung 4: Verteilung der Sozialausgaben 2007 auf die Gebietskörperschaften.....	10
Abbildung 5: Entwicklungen der Sozialausgaben nach Gebietskörperschaften (konsolidiert).....	11
Abbildung 6: Ausgaben 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, absolut in Tsd. Euro.....	11
Abbildung 7: Ausgaben 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, in Euro pro Kopf.....	12
Abbildung 8: Entwicklung der Sozialhilfeeinnahmen (konsolidiert).....	13
Abbildung 9: Verteilung der Netto-Belastung 2007 auf die Gebietskörperschaften.....	14
Abbildung 11: Entwicklung der Netto-Belastung von Bund, Wien, Ländern und Gemeinden, 2003-2007 (konsolidiert).....	14
Abbildung 10: Entwicklung der Netto-Belastung nach Gebietskörperschaften, 2003-2007 (konsolidiert).....	15
Abbildung 12: Salden 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, absolut.....	15
Abbildung 13: Salden 2007 im Bundesländervergleich nach Gebietskörperschaften, in Euro pro Kopf.....	16
Abbildung 14: Verteilung der Netto-Belastung 2007 auf Länder und Gemeinden.....	16
Abbildung 15: Anteil der Transfereinnahmen an den Gesamteinnahmen in den einzelnen Bundesländern 2007.....	18
Abbildung 16: Aufschlüsselung der Einnahmen der Gemeindeverbände in einzelnen Bundesländern 2007.....	20
Abbildung 17: Entwicklung der Sozialausgaben im Burgenland 2003-2007.....	23
Abbildung 18: Entwicklung der Salden im Burgenland 2003-2007.....	23
Abbildung 19: Entwicklung der Sozialausgaben in Kärnten 2003-2007.....	24
Abbildung 20: Entwicklung der Salden in Kärnten 2003-2007.....	25
Abbildung 21: Entwicklung der Sozialausgaben in Niederösterreich 2003-2007.....	26
Abbildung 22: Entwicklung der Salden in Niederösterreich 2003-2007.....	26
Abbildung 23: Entwicklung der Sozialausgaben in Oberösterreich 2003-2007.....	28
Abbildung 24: Entwicklung der Salden in Oberösterreich 2003-2007.....	28
Abbildung 25: Entwicklung der Sozialausgaben in Salzburg 2003-2007.....	29
Abbildung 26: Entwicklung der Salden in Salzburg 2003-2007.....	30
Abbildung 27: Entwicklung der Sozialausgaben in der Steiermark 2003-2007.....	31
Abbildung 28: Entwicklung der Salden in der Steiermark 2003-2007.....	32
Abbildung 29: Entwicklung der Sozialausgaben in Tirol 2003-2007.....	33
Abbildung 30: Entwicklung der Salden in Tirol 2003-2007.....	34
Abbildung 31: Entwicklung der Sozialausgaben in Vorarlberg 2003-2007.....	35

Abbildung 32: Entwicklung der Salden in Vorarlberg 2003-2007	35
Abbildung 33: Entwicklung der Sozialausgaben in Wien 2003-2007	37
Abbildung 34: Entwicklung der Sozialeinnahmen in Wien 2003-2007	38
Abbildung 35: Entwicklung der Salden in Wien 2003-2007	38
Abbildung 36: Ausgaben (brutto sowie bereinigt) nach Gebietskörperschaft bzw. Trägern	39
Abbildung 37: Entwicklungen der Sozialausgaben nach Gebietskörperschaften (konsolidiert)	40
Abbildung 38: Entwicklung der Netto-Belastung nach Gebietskörperschaften 2003-2007 (konsolidiert)	40
Abbildung 39: Salden 2007 nach Gebietskörperschaften, Euro pro Kopf	42
Abbildung 40: Verteilung der Netto-Belastung 2007 auf Länder und Gemeinden	42

1.3 Abkürzungsverzeichnis

ausg.	ausgenommen
BL	Burgenland
FAG	Finanzausgleichsgesetz
FSW	Fonds Soziales Wien
KT	Kärnten
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NÖ	Niederösterreich
NÖ	Niederösterreich
OÖ	Oberösterreich
SBG	Salzburg
STM	Steiermark
Stmk	Steiermark
TIR	Tirol
Vbg	Vorarlberg
VBG	Vorarlberg
W	Wien

2 Anhangverzeichnis

1. Entwicklung der Gesamtausgaben nach Bundesländern – nicht konsolidiert 2003-2007
2. Entwicklung der Ausgaben nach Bundesländern – konsolidiert 2003-2007
3. Entwicklung der Einnahmen nach Bundesländern – konsolidiert 2003-2007
4. Entwicklung des Saldos nach Bundesländern – konsolidiert 2003-2007
5. Entwicklung der Transfereinnahmen nach Bundesländern 2003-2007
6. Entwicklung des Saldos im Burgenland 2003-2007
7. Entwicklung des Saldos in Kärnten 2003-2007
8. Entwicklung des Saldos in Niederösterreich 2003-2007
9. Entwicklung des Saldos in Oberösterreich 2003-2007
10. Entwicklung des Saldos in Salzburg 2003-2007
11. Entwicklung des Saldos in Steiermark 2003-2007
12. Entwicklung des Saldos in Vorarlberg 2003-2007
13. Entwicklung des Saldos in Vorarlberg 2003-2007
14. Entwicklung des Saldos in Wien 2003-2007

1. Entwicklung Ausgaben (inkl. Transfers) 2003-2007 im Bereich Soziales

Quelle: Geburgsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

	Ausgaben (inkl. Transfers) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
BURGENLAND										
Gemeinden	21.005	20.556	22.565	26.838	32.084	-2%	10%	19%	20%	53%
Land	63.954	68.221	80.988	88.177	97.752	7%	19%	9%	11%	53%
BURGENLAND gesamt	84.959	88.777	103.553	115.016	129.836	4%	17%	11%	13%	53%
KÄRNTEN										
Gemeinden	92.566	100.920	102.744	106.858	118.361	9%	2%	4%	11%	28%
Land	197.548	232.988	238.338	253.789	278.527	18%	2%	6%	10%	41%
Gemeindeverbände	37.231	48.419	41.748	40.516	44.810	30%	-14%	-3%	11%	20%
KÄRNTEN gesamt	327.345	382.328	382.830	401.163	441.699	17%	0%	5%	10%	35%
NIEDERÖSTERREICH										
Gemeinden	180.555	186.417	195.287	204.263	212.501	3%	5%	5%	4%	18%
Land	538.583	573.697	624.283	670.206	692.038	7%	9%	7%	3%	28%
NIEDERÖSTERREICH gesamt	719.138	760.114	819.569	874.469	904.539	6%	8%	7%	3%	26%
OBERÖSTERREICH										
Gemeinden	299.530	318.528	351.895	376.495	399.943	6%	10%	7%	6%	34%
Land	346.346	367.024	415.613	441.315	481.058	6%	13%	6%	9%	39%
Gemeindeverbände	433.356	461.275	500.975	541.779	580.302	6%	9%	8%	7%	34%
OBERÖSTERREICH gesamt	1.079.232	1.146.828	1.268.483	1.359.589	1.461.303	6%	11%	7%	7%	35%
SALZBURG										
Gemeinden	128.199	132.793	144.556	151.612	163.139	4%	9%	5%	8%	27%
Land	174.746	190.664	206.262	218.600	234.293	9%	8%	6%	7%	34%
Gemeindeverbände	17.140	15.643	17.515	22.612	23.795	-9%	12%	29%	5%	39%
SALZBURG gesamt	320.085	339.101	368.333	392.824	421.227	6%	9%	7%	7%	32%
STEIERMARKE										
Gemeinden	252.266	254.516	259.527	272.660	309.007	1%	2%	5%	13%	22%
Land	374.854	377.971	426.318	420.766	476.048	1%	13%	-1%	13%	27%
Gemeindeverbände	371.461	386.209	411.656	445.751	481.790	4%	7%	8%	8%	30%
STEIERMARKE gesamt	998.581	1.018.695	1.097.500	1.139.177	1.266.845	2%	8%	4%	11%	27%
TIROL										
Gemeinden	107.841	116.105	121.286	129.079	141.234	8%	4%	6%	9%	31%
Land	263.997	290.569	313.007	324.404	347.089	10%	8%	4%	7%	31%
Gemeindeverbände	49.737	55.689	63.008	66.323	64.375	12%	13%	5%	-3%	29%
TIROL gesamt	421.575	462.364	497.300	519.806	552.698	10%	8%	5%	6%	31%
VORARLBERG										
Gemeinden	76.275	75.468	75.963	79.699	82.324	-1%	1%	5%	3%	8%
Land	73.486	78.625	83.370	89.223	97.360	7%	6%	7%	9%	32%
Gemeindeverbände	256	148	501	574	204	-42%	239%	14%	-64%	-20%
Fonds	129.304	137.702	147.947	165.123	173.146	6%	7%	12%	5%	34%
VORARLBERG gesamt	279.321	291.943	307.781	334.619	353.034	5%	5%	9%	6%	26%
WIEN										
Gemeinden	949.288	714.767	935.376	948.185	1.019.191	-25%	31%	1%	7%	7%
Fonds	13.877	399.286	775.589	802.372	835.426	2777%	94%	3%	4%	5920%
WIEN gesamt	963.165	1.114.053	1.710.965	1.750.557	1.854.617	16%	54%	2%	6%	93%
	Ausgaben (inkl. Transfers) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gesamt mit Wien										
Gemeinden	1.158.236	1.205.303	1.273.823	1.347.505	1.458.595	4%	6%	6%	8%	26%
Land	2.033.514	2.179.759	2.388.178	2.506.479	2.704.164	7%	10%	5%	8%	33%
Wien	949.288	714.767	935.376	948.185	1.019.191	-25%	31%	1%	7%	7%
Gemeindeverbände	909.181	967.383	1.035.403	1.117.556	1.195.275	6%	7%	8%	7%	31%
Fonds	143.181	536.988	923.536	967.495	1.008.572	275%	72%	5%	4%	604%
Bund	1.432.877	1.434.127	1.501.969	1.555.581	1.638.847	0%	5%	4%	5%	14%
Gesamt mit Wien	6.626.277	7.038.328	8.058.284	8.442.801	9.024.645	6%	14%	5%	7%	36%

2. Entwicklung Ausgaben (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales

Quelle: Gebarungsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
BURGENLAND										
Gemeinden	20.901	20.428	22.437	26.741	31.957	-2%	10%	19%	20%	53%
Land	40.600	43.269	49.660	55.066	55.861	7%	15%	11%	1%	38%
BURGENLAND gesamt	61.502	63.697	72.097	81.807	87.818	4%	13%	13%	7%	43%
KÄRNTEN										
Gemeinden	91.798	100.607	102.288	106.160	117.760	10%	2%	4%	11%	28%
Land	115.063	139.415	139.087	150.984	169.836	21%	0%	9%	12%	48%
Gemeindeverbände	32.874	46.033	39.619	38.943	42.464	40%	-14%	-2%	9%	29%
KÄRNTEN gesamt	239.735	286.056	280.995	296.087	330.060	19%	-2%	5%	11%	38%
NIEDERÖSTERREICH										
Gemeinden	179.733	185.465	194.425	203.442	211.473	3%	5%	5%	4%	18%
Land	342.997	368.410	386.866	412.538	445.944	7%	5%	7%	8%	30%
NIEDERÖSTERREICH gesamt	522.731	553.875	581.291	615.980	657.416	6%	5%	6%	7%	26%
OBERÖSTERREICH										
Gemeinden	289.504	308.198	339.875	361.498	382.521	6%	10%	6%	6%	32%
Land	231.468	241.947	271.986	280.741	336.342	5%	12%	3%	20%	45%
Gemeindeverbände	167.399	178.707	198.373	216.471	235.107	7%	11%	9%	9%	40%
OBERÖSTERREICH gesamt	688.370	728.852	810.234	858.709	953.969	6%	11%	6%	11%	39%
SALZBURG										
Gemeinden	121.821	125.680	138.307	145.060	154.907	3%	10%	5%	7%	27%
Land	98.876	112.624	117.994	119.753	129.953	14%	5%	1%	9%	31%
Gemeindeverbände	13.903	13.035	14.592	20.343	20.551	-6%	12%	39%	1%	48%
SALZBURG gesamt	234.599	251.339	270.893	285.155	305.411	7%	8%	5%	7%	30%
STEIERMARK										
Gemeinden	249.919	252.346	257.365	269.833	305.934	1%	2%	5%	13%	22%
Land	350.849	350.196	383.835	380.640	426.354	0%	10%	-1%	12%	22%
Gemeindeverbände	258.989	268.938	293.409	311.954	320.639	4%	9%	6%	3%	24%
STEIERMARK gesamt	859.757	871.480	934.610	962.426	1.052.927	1%	7%	3%	9%	22%
TIROL										
Gemeinden	98.026	107.414	112.201	117.247	128.744	10%	4%	4%	10%	31%
Land	211.969	232.455	244.744	255.220	266.250	10%	5%	4%	4%	26%
Gemeindeverbände	42.862	48.291	55.364	58.992	57.238	13%	15%	7%	-3%	34%
TIROL gesamt	352.857	388.160	412.309	431.459	452.232	10%	6%	5%	5%	28%
VORARLBERG										
Gemeinden	74.823	71.231	73.828	77.768	76.633	-5%	4%	5%	-1%	2%
Land	69.645	74.719	79.190	84.824	92.839	7%	6%	7%	9%	33%
Gemeindeverbände	256	148	501	363	204	-42%	239%	-28%	-44%	-20%
Fonds	28.147	29.026	34.451	43.426	40.295	3%	19%	26%	-7%	43%
VORARLBERG gesamt	172.871	175.124	187.970	206.381	209.970	1%	7%	10%	2%	21%
WIEN										
Gemeinden	949.288	714.767	935.376	948.185	1.019.191	-25%	31%	1%	7%	7%
Fonds	13.877	138.386	269.198	303.741	299.968	897%	95%	13%	-1%	2062%
WIEN gesamt	963.165	853.153	1.204.574	1.251.925	1.319.160	-11%	41%	4%	5%	37%
	Ausgaben (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden	1.126.525	1.171.369	1.240.727	1.307.748	1.409.927	4%	6%	5%	8%	25%
Land	1.461.468	1.563.034	1.673.362	1.739.765	1.923.378	7%	7%	4%	11%	32%
Wien	949.288	714.767	935.376	948.185	1.019.191	-25%	31%	1%	7%	7%
Gemeindeverbände	516.282	555.151	601.859	647.065	676.203	8%	8%	8%	5%	31%
Fonds	42.024	167.412	303.649	347.166	340.263	298%	81%	14%	-2%	710%
Bund	1.406.500	1.419.255	1.461.104	1.535.418	1.636.455	1%	3%	5%	7%	16%
Gesamt	5.502.087	5.590.989	6.216.078	6.525.347	7.005.418	2%	11%	5%	7%	27%

4. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales

Quelle: Gebarungsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

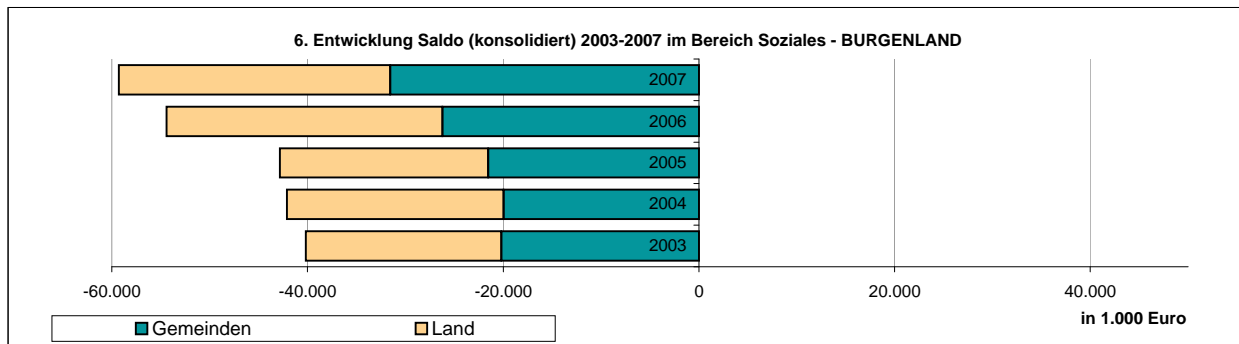
	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
BURGENLAND										
Gemeinden	- 20.173	- 19.959	- 21.513	- 26.188	- 31.527	-1%	8%	22%	20%	56%
Land	- 19.994	- 22.138	- 21.317	- 28.227	- 27.739	11%	-4%	32%	-2%	39%
BURGENLAND gesamt	- 40.167	- 42.097	- 42.830	- 54.414	- 59.267	5%	2%	27%	9%	48%
KÄRNTEN										
Gemeinden	- 86.633	- 94.553	- 89.132	- 94.371	- 110.539	9%	-6%	6%	17%	28%
Land	- 68.591	- 89.697	- 84.546	- 94.877	- 112.100	31%	-6%	12%	18%	63%
Gemeindeverbände	1.482	434	1.418	1.117	247	-71%	227%	-21%		
KÄRNTEN gesamt	- 153.743	- 183.816	- 172.260	- 188.130	- 222.887	20%	-6%	9%	18%	45%
NIEDERÖSTERREICH										
Gemeinden	- 166.494	- 171.803	- 180.217	- 188.466	- 196.420	3%	5%	5%	4%	18%
Land	- 156.606	- 170.347	- 184.992	- 199.621	- 218.205	9%	9%	8%	9%	39%
NIEDERÖSTERREICH gesamt	- 323.100	- 342.151	- 365.209	- 388.087	- 414.625	6%	7%	6%	7%	28%
OBERÖSTERREICH										
Gemeinden	- 237.873	- 253.638	- 274.942	- 299.809	- 316.337	7%	8%	9%	6%	33%
Land	- 189.258	- 198.097	- 229.323	- 234.414	- 284.711	5%	16%	2%	21%	50%
Gemeindeverbände	- 741	- 635	- 2.647	1.278	3.465	-14%	317%	-148%	-371%	367%
OBERÖSTERREICH gesamt	- 427.872	- 452.371	- 506.912	- 532.945	- 604.513	6%	12%	5%	13%	41%
SALZBURG										
Gemeinden	- 86.941	- 92.861	- 96.951	- 108.613	- 115.992	7%	4%	12%	7%	33%
Land	- 61.279	- 69.649	- 75.768	- 74.667	- 83.165	14%	9%	-1%	11%	36%
Gemeindeverbände	524	145	266	277	959	-72%		4%	246%	
SALZBURG gesamt	- 147.696	- 162.365	- 172.985	- 183.557	- 200.116	10%	7%	6%	9%	35%
STEIERMARK										
Gemeinden	- 157.497	- 158.303	- 162.484	- 172.770	- 195.867	1%	3%	6%	13%	24%
Land	- 245.691	- 250.427	- 268.944	- 265.795	- 284.232	2%	7%	-1%	7%	16%
Gemeindeverbände	25.946	30.539	27.677	4.645	17.417	18%	-9%	-83%	275%	-33%
STEIERMARK gesamt	- 377.241	- 378.192	- 403.751	- 433.920	- 462.682	0%	7%	7%	7%	23%
TIROL										
Gemeinden	- 65.816	- 74.825	- 80.189	- 83.839	- 93.911	14%	7%	5%	12%	43%
Land	- 108.805	- 116.260	- 125.513	- 129.712	- 138.936	7%	8%	3%	7%	28%
Gemeindeverbände	- 3.765	476	2.107	3.230	2.187	-113%	-542%		-168%	
TIROL gesamt	- 178.386	- 190.609	- 207.808	- 216.780	- 230.661	7%	9%	4%	6%	29%
VORARLBERG										
Gemeinden	- 55.374	- 53.928	- 58.163	- 61.828	- 64.114	-3%	8%	6%	4%	16%
Land	- 67.985	- 72.786	- 76.905	- 82.299	- 89.705	7%	6%	7%	9%	32%
Gemeindeverbände	-	-	-	0	-		0%	0%	-100%	
Fonds	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
VORARLBERG gesamt	- 123.359	- 126.714	- 135.069	- 144.127	- 153.819	3%	7%	7%	7%	25%
WIEN										
Gemeinden	- 748.304	- 512.071	- 870.684	- 885.367	- 953.057	-32%	70%	2%	8%	27%
Fonds	- 12.966	- 18.756	- 46.999	- 4.603	- 2.232	45%	151%	-90%	-51%	-83%
WIEN gesamt	- 761.270	- 530.827	- 917.683	- 889.970	- 955.289	-30%	73%	-3%	7%	25%

	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden	- 876.799	- 919.871	- 963.591	- 1.035.884	- 1.124.708	5%	5%	8%	9%	28%
Land	- 918.210	- 989.401	- 1.067.309	- 1.109.612	- 1.238.794	8%	8%	4%	12%	35%
Wien	- 748.304	- 512.071	- 870.684	- 885.367	- 953.057	-32%	70%	2%	8%	27%
Gemeindeverbände	23.446	30.958	24.077	3.534	14.932	32%	-22%	-85%	323%	-36%
Fonds	- 12.966	- 18.756	- 46.999	- 4.603	- 2.232	45%	151%	-90%	-51%	-83%
Bund	- 1.406.500	- 1.419.255	- 1.461.104	- 1.535.418	- 1.636.455	1%	3%	5%	7%	16%
Gesamt	- 3.939.334	- 3.828.396	- 4.385.610	- 4.567.349	- 4.940.314	-3%	15%	4%	8%	25%

6. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - BURGENLAND

Quelle: Gebarungsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

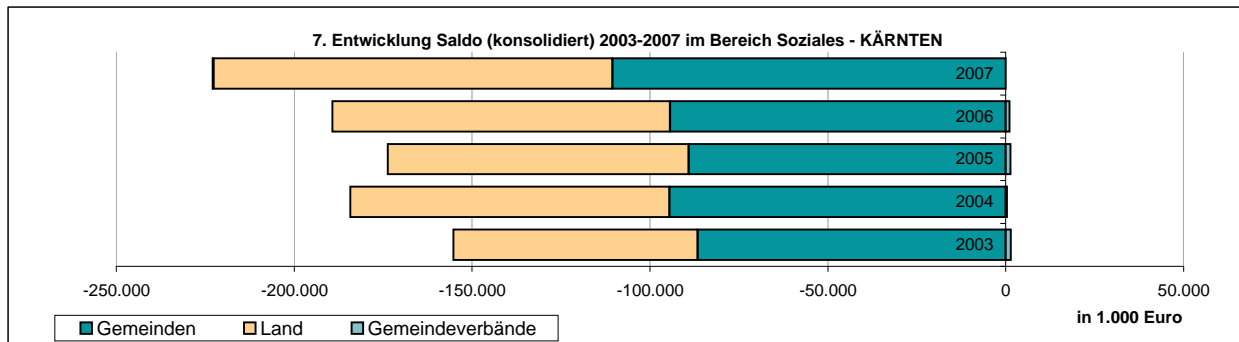
BURGENLAND	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 205	- 183	- 225	- 257	- 212	-11%	22%	14%	-17%	3%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 16.128	- 15.135	- 17.296	- 19.789	- 24.881	-6%	14%	14%	26%	54%
Freie Wohlfahrt	- 476	- 1.068	- 338	- 1.826	- 1.421	124%	-68%	441%	-22%	198%
Jugendwohlfahrt	- 3.364	- 3.573	- 3.655	- 4.316	- 5.014	6%	2%	18%	16%	49%
Gemeinden gesamt	- 20.173	- 19.959	- 21.513	- 26.188	- 31.527	-1%	8%	22%	20%	56%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 15.198	- 16.386	- 14.863	- 21.343	- 22.916	8%	-9%	44%	7%	51%
Freie Wohlfahrt	- 1.592	- 2.421	- 2.548	- 2.697	- 356	52%	5%	6%	-87%	-78%
Jugendwohlfahrt	- 3.204	- 3.331	- 3.906	- 4.187	- 4.468	4%	17%	7%	7%	39%
Land gesamt	- 19.994	- 22.138	- 21.317	- 28.227	- 27.739	11%	-4%	32%	-2%	39%
Gemeindeverbände										
BURGENLAND	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 20.173	- 19.959	- 21.513	- 26.188	- 31.527	50%	47%	50%	48%	53%
Land	- 19.994	- 22.138	- 21.317	- 28.227	- 27.739	50%	53%	50%	52%	47%
BURGENLAND	- 40.167	- 42.097	- 42.830	- 54.414	- 59.267	100%	100%	100%	100%	100%
						5%	2%	27%	9%	48%



7. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - KÄRNTEN

Quelle: Gebarungsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

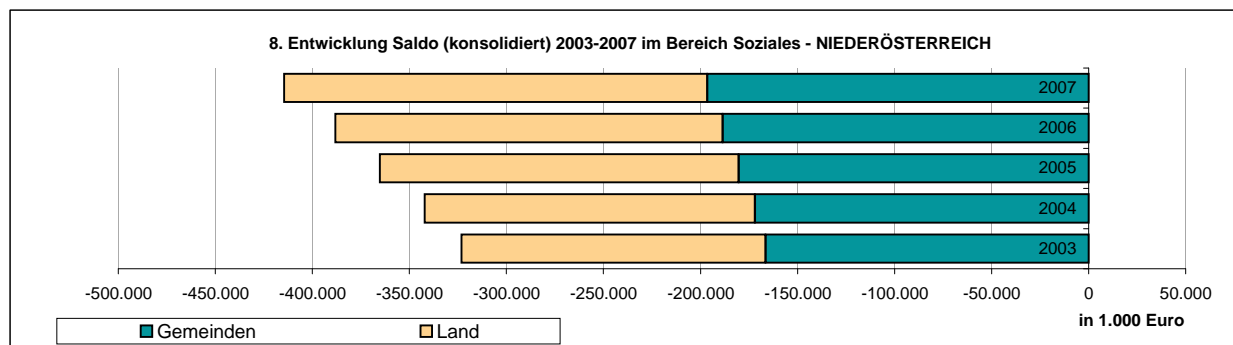
KÄRNTEN	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 3.075	- 3.197	- 3.423	- 3.594	- 3.736	4%	7%	5%	4%	21%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 77.686	- 84.973	- 80.149	- 84.632	- 100.179	9%	-6%	6%	18%	29%
Freie Wohlfahrt	- 3.517	- 3.992	- 3.237	- 3.624	- 3.979	13%	-19%	12%	10%	13%
Jugendwohlfahrt	- 2.355	- 2.392	- 2.322	- 2.521	- 2.645	2%	-3%	9%	5%	12%
Gemeinden gesamt	- 86.633	- 94.553	- 89.132	- 94.371	- 110.539	9%	-6%	6%	17%	28%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 42.626	- 66.173	- 56.009	- 58.450	- 66.665	55%	-15%	4%	14%	56%
Freie Wohlfahrt	- 8.195	- 6.824	- 11.780	- 14.118	- 19.238	-17%	73%	20%	36%	135%
Jugendwohlfahrt	- 17.770	- 16.700	- 16.757	- 22.309	- 26.196	-6%	0%	33%	17%	47%
Land gesamt	- 68.591	- 89.697	- 84.546	- 94.877	- 112.100	31%	-6%	12%	18%	63%
Gemeindeverbände										
Sozialhilfe	1.482	434	1.418	1.117	247	-71%	227%	-21%	-122%	-117%
Gemeindeverbände	1.482	434	1.418	1.117	247	-71%	227%	-21%	-122%	-117%
KÄRNTEN	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 86.633	- 94.553	- 89.132	- 94.371	- 110.539	56%	51%	52%	50%	50%
Land	- 68.591	- 89.697	- 84.546	- 94.877	- 112.100	45%	49%	49%	50%	50%
Gemeindeverbände	1.482	434	1.418	1.117	247	-1%	0%	-1%	-1%	0%
KÄRNTEN	- 153.743	- 183.816	- 172.260	- 188.130	- 222.887	100%	100%	100%	100%	100%
						20%	-6%	9%	18%	45%



8. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - NIEDERÖSTERREICH

Quelle: Geburgsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

NIEDERÖSTERREICH	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 3.482	- 3.514	- 3.677	- 3.802	- 3.897	1%	5%	3%	3%	12%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 128.627	- 133.402	- 140.792	- 148.004	- 155.309	4%	6%	5%	5%	21%
Freie Wohlfahrt	- 11.374	- 11.525	- 12.337	- 12.829	- 12.909	1%	7%	4%	1%	13%
Jugendwohlfahrt	- 23.010	- 23.363	- 23.411	- 23.832	- 24.304	2%	0%	2%	2%	6%
Gemeinden gesamt	- 166.494	- 171.803	- 180.217	- 188.466	- 196.420	3%	5%	5%	4%	18%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 124.773	- 132.108	- 138.741	- 148.093	- 173.446	6%	5%	7%	17%	39%
Freie Wohlfahrt	- 4.710	- 10.507	- 16.965	- 21.151	- 14.107	123%	61%	25%	-33%	200%
Jugendwohlfahrt	- 27.124	- 27.733	- 29.286	- 30.377	- 30.652	2%	6%	4%	1%	13%
Land gesamt	- 156.606	- 170.347	- 184.992	- 199.621	- 218.205	9%	9%	8%	9%	39%
NIEDERÖSTERREICH	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 166.494	- 171.803	- 180.217	- 188.466	- 196.420	52%	50%	49%	49%	47%
Land	- 156.606	- 170.347	- 184.992	- 199.621	- 218.205	48%	50%	51%	51%	53%
NIEDERÖSTERREICH	- 323.100	- 342.151	- 365.209	- 388.087	- 414.625	100%	100%	100%	100%	100%
						6%	7%	6%	7%	28%

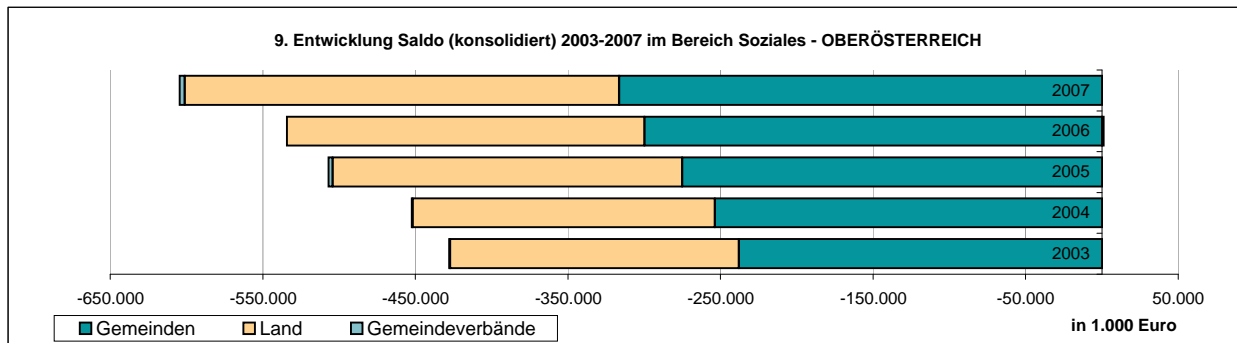


9. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - OBERÖSTERREICH

Quelle: Geburgsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

OBERÖSTERREICH	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 8.573	- 5.065	- 7.264	- 8.849	- 10.502	-41%	43%	22%	19%	22%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 206.243	- 224.068	- 242.588	- 264.564	- 276.631	9%	8%	9%	5%	34%
Freie Wohlfahrt	- 10.707	- 11.504	- 11.019	- 10.724	- 11.840	7%	-4%	-3%	10%	11%
Jugendwohlfahrt	- 12.349	- 13.002	- 14.071	- 15.671	- 17.364	5%	8%	11%	11%	41%
Gemeinden gesamt	- 237.873	- 253.638	- 274.942	- 299.809	- 316.337	7%	8%	9%	6%	33%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 152.197	- 162.628	- 178.801	- 188.161	- 224.958	7%	10%	5%	20%	48%
Freie Wohlfahrt	- 15.625	- 15.189	- 29.265	- 23.222	- 36.097	-3%	93%	-21%	55%	131%
Jugendwohlfahrt	- 21.436	- 20.280	- 21.257	- 23.031	- 23.656	-5%	5%	8%	3%	10%
Land gesamt	- 189.258	- 198.097	- 229.323	- 234.414	- 284.711	5%	16%	2%	21%	50%
Gemeindeverbände										
Sozialhilfe	- 741	- 635	- 2.647	1.278	- 3.465	-14%	317%			367%
Gemeindeverbände	- 741	- 635	- 2.647	1.278	- 3.465	-14%	317%	-148%	-371%	367%

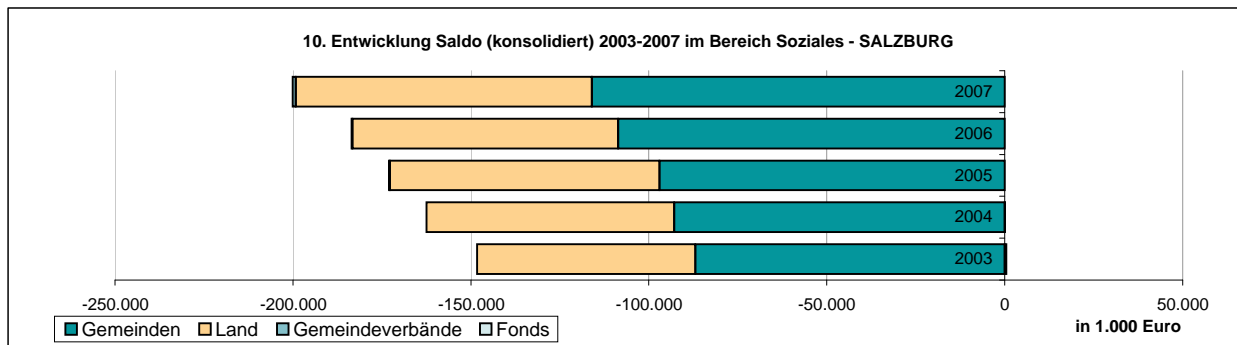
OBERÖSTERREICH	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 237.873	- 253.638	- 274.942	- 299.809	- 316.337	56%	56%	54%	56%	52%
Land	- 189.258	- 198.097	- 229.323	- 234.414	- 284.711	44%	44%	45%	44%	47%
Gemeindeverbände	- 741	- 635	- 2.647	1.278	- 3.465	0%	0%	1%	0%	1%
OBERÖSTERREICH	- 427.872	- 452.371	- 506.912	- 532.945	- 604.513	100%	100%	100%	100%	100%
						6%	12%	5%	13%	41%



10. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - SALZBURG

Quelle: Gebarungsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

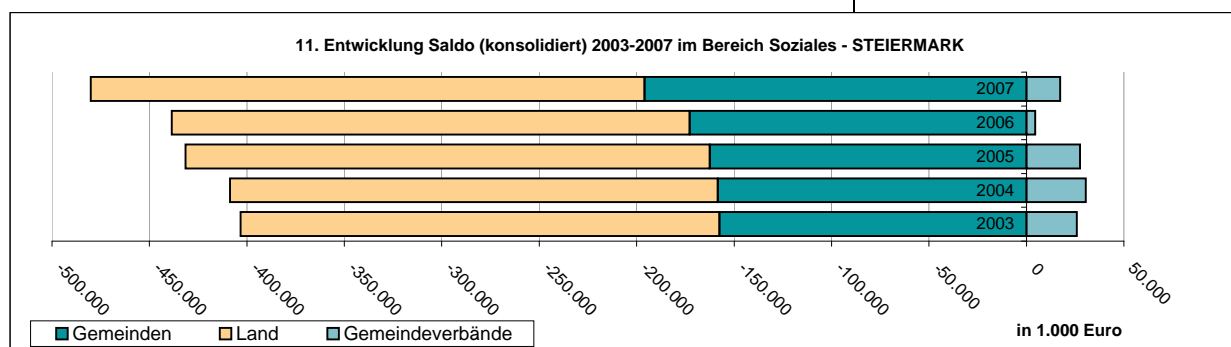
SALZBURG	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 4.152	- 4.149	- 4.355	- 4.687	- 5.163	0%	5%	8%	10%	24%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 60.911	- 65.040	- 69.909	- 76.910	- 81.805	7%	7%	10%	6%	34%
Freie Wohlfahrt	- 10.628	- 11.827	- 9.772	- 11.582	- 13.000	11%	-17%	19%	12%	22%
Jugendwohlfahrt	- 11.250	- 11.846	- 12.916	- 15.433	- 16.025	5%	9%	19%	4%	42%
Gemeinden gesamt	- 86.941	- 92.861	- 96.951	- 108.613	- 115.992	7%	4%	12%	7%	33%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 49.797	- 54.726	- 60.116	- 59.723	- 65.872	10%	10%	-1%	10%	32%
Freie Wohlfahrt	- 2.212	- 4.140	- 4.658	- 5.094	- 5.472	87%	13%	9%	7%	147%
Jugendwohlfahrt	- 9.271	- 10.783	- 10.994	- 9.850	- 11.821	16%	2%	-10%	20%	28%
Land gesamt	- 61.279	- 69.649	- 75.768	- 74.667	- 83.165	14%	9%	-1%	11%	36%
Gemeindeverbände										
Alten-, Wohn-, und Pflegeheime	524	145	- 266	- 277	- 959	-72%	-283%	4%	246%	-283%
Gemeindeverbände	524	145	- 266	- 277	- 959	-72%	-283%	4%	246%	-283%
SALZBURG	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 86.941	- 92.861	- 96.951	- 108.613	- 115.992	59%	57%	56%	59%	58%
Land	- 61.279	- 69.649	- 75.768	- 74.667	- 83.165	41%	43%	44%	41%	42%
Gemeindeverbände	524	145	- 266	- 277	- 959	0%	0%	0%	0%	0%
SALZBURG	- 147.696	- 162.365	- 172.985	- 183.557	- 200.116	100%	100%	100%	100%	100%
						10%	7%	6%	9%	35%



11. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - STEIERMARK

Quelle: Gebärungsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

STEIERMARK	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 5.011	- 4.969	- 4.943	- 5.099	- 5.113	-1%	-1%	3%	0%	2%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 119.631	- 122.779	- 125.204	- 135.203	- 156.142	3%	2%	8%	15%	31%
Freie Wohlfahrt	- 17.551	- 17.872	- 18.241	- 17.269	- 19.302	2%	2%	-5%	12%	10%
Jugendwohlfahrt	- 15.303	- 12.683	- 14.097	- 15.199	- 15.309	-17%	11%	8%	1%	0%
Gemeinden gesamt	- 157.497	- 158.303	- 162.484	- 172.770	- 195.867	1%	3%	6%	13%	24%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 194.350	- 189.999	- 207.562	- 209.281	- 218.346	-2%	9%	1%	4%	12%
Freie Wohlfahrt	- 13.461	- 21.953	- 16.741	- 17.759	- 19.478	63%	-24%	6%	10%	45%
Jugendwohlfahrt	- 37.880	- 38.476	- 44.641	- 38.755	- 46.408	2%	16%	-13%	20%	23%
Land gesamt	- 245.691	- 250.427	- 268.944	- 265.795	- 284.232	2%	7%	-1%	7%	16%
Gemeindeverbände										
Sozialhilfe	25.802	30.332	27.533	4.616	17.310	18%	-9%	-83%	275%	-33%
Alten-, Wohn-, und Pflegeheime	145	206	144	29	107	43%	-30%	-80%	270%	-26%
Gemeindeverbände	25.946	30.539	27.677	4.645	17.417	18%	-9%	-83%	275%	-33%
STEIERMARK	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 157.497	- 158.303	- 162.484	- 172.770	- 195.867	42%	42%	40%	40%	42%
Land	- 245.691	- 250.427	- 268.944	- 265.795	- 284.232	65%	66%	67%	61%	61%
Gemeindeverbände	25.946	30.539	27.677	4.645	17.417	-7%	-8%	-7%	-1%	-4%
STEIERMARK	- 377.241	- 378.192	- 403.751	- 433.920	- 462.682	100%	100%	100%	100%	100%
						0%	7%	7%	7%	23%

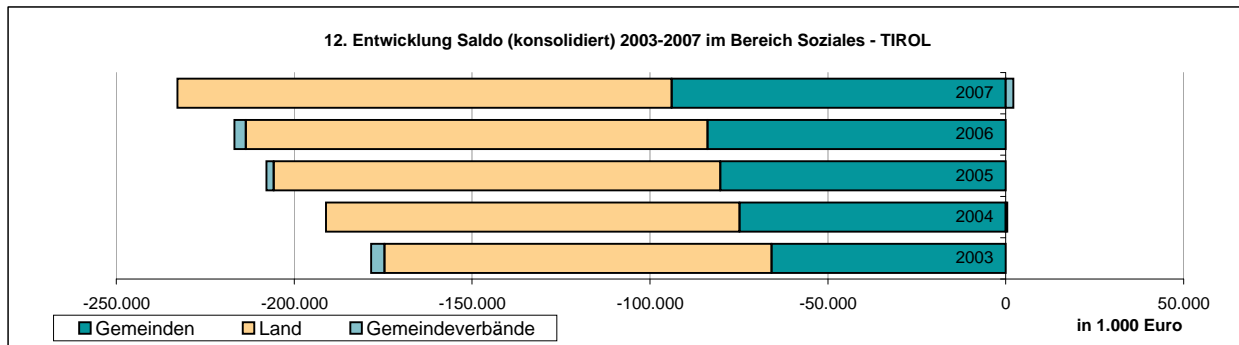


12. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - TIROL

Quelle: Geburgsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

TIROL	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 2.703	- 2.667	- 2.927	- 2.800	- 2.960	-1%	10%	-4%	6%	10%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 39.599	- 45.967	- 48.801	- 51.306	- 55.728	16%	6%	5%	9%	41%
Freie Wohlfahrt	- 17.184	- 19.503	- 21.625	- 22.370	- 27.282	13%	11%	3%	22%	59%
Jugendwohlfahrt	- 6.330	- 6.688	- 6.837	- 7.362	- 7.941	6%	2%	8%	8%	25%
Gemeinden gesamt	- 65.816	- 74.825	- 80.189	- 83.839	- 93.911	14%	7%	5%	12%	43%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 87.101	- 99.369	- 102.123	- 109.864	- 117.226	14%	3%	8%	7%	35%
Freie Wohlfahrt	- 9.498	- 4.305	- 10.155	- 5.583	- 5.284	-55%	136%	-45%	-5%	-44%
Jugendwohlfahrt	- 12.206	- 12.586	- 13.235	- 14.264	- 16.426	3%	5%	8%	15%	35%
Land gesamt	- 108.805	- 116.260	- 125.513	- 129.712	- 138.936	7%	8%	3%	7%	28%
Gemeindeverbände										
Alten-, Wohn-, und Pflegeheime	- 3.765	476	- 2.107	- 3.230	2.187	-113%	-542%	53%	-168%	-158%
Gemeindeverbände	- 3.765	476	- 2.107	- 3.230	2.187	-113%	-542%	53%	-168%	-158%

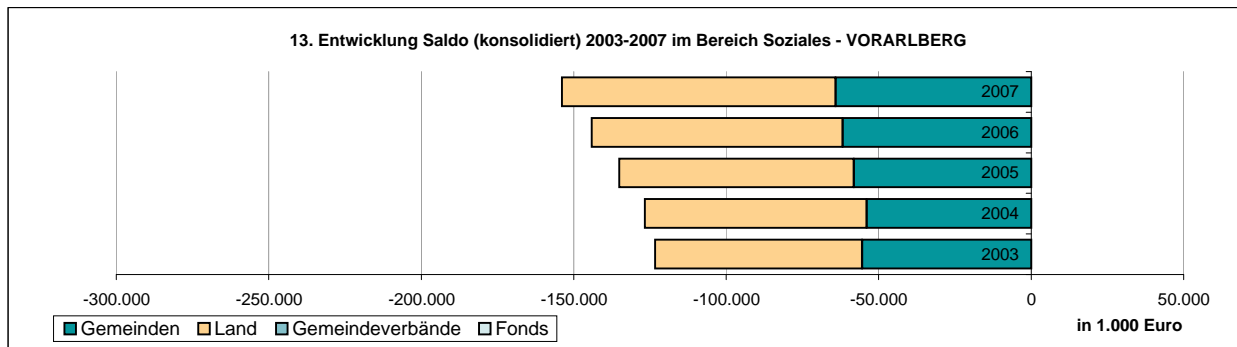
TIROL	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 65.816	- 74.825	- 80.189	- 83.839	- 93.911	37%	39%	39%	39%	41%
Land	- 108.805	- 116.260	- 125.513	- 129.712	- 138.936	61%	61%	60%	60%	60%
Gemeindeverbände	- 3.765	476	- 2.107	- 3.230	2.187	2%	0%	1%	1%	-1%
TIROL	- 178.386	- 190.609	- 207.808	- 216.780	- 230.661	100%	100%	100%	100%	100%
						7%	9%	4%	6%	29%



13. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - VORARLBERG

Quelle: Gebarungsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

VORARLBERG	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 2.170	- 2.309	- 2.351	- 2.633	- 2.614	6%	2%	12%	-1%	20%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 45.767	- 46.059	- 49.169	- 52.165	- 54.204	1%	7%	6%	4%	18%
Freie Wohlfahrt	- 6.848	- 4.970	- 6.081	- 6.462	- 6.669	-27%	22%	6%	3%	-3%
Jugendwohlfahrt	- 588	- 590	- 562	- 568	- 627	0%	-5%	1%	10%	7%
Gemeinden gesamt	- 55.374	- 53.928	- 58.163	- 61.828	- 64.114	-3%	8%	6%	4%	16%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 67.114	- 71.968	- 76.114	- 81.479	- 88.717	7%	6%	7%	9%	32%
Freie Wohlfahrt	- 840	- 787	- 760	- 786	- 955	-6%	-3%	3%	21%	14%
Jugendwohlfahrt	- 32	- 30	- 31	- 34	- 33	-6%	2%	10%	-3%	2%
Land gesamt	- 67.985	- 72.786	- 76.905	- 82.299	- 89.705	7%	6%	7%	9%	32%
Gemeindeverbände										
Alten-, Wohn-, und Pflegeheime	-	-	-	0	-	0%	0%	0%	-100%	0%
Gemeindeverbände	-	-	-	0	-	0%	0%	0%	-100%	0%
Fonds										
Sozialfonds Vorarlberg	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Fonds gesamt	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
VORARLBERG										
Gemeinden	- 55.374	- 53.928	- 58.163	- 61.828	- 64.114	45%	43%	43%	43%	42%
Land	- 67.985	- 72.786	- 76.905	- 82.299	- 89.705	55%	57%	57%	57%	58%
Gemeindeverbände	-	-	-	0	-	0%	0%	0%	0%	0%
Fonds	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
VORARLBERG	- 123.359	- 126.714	- 135.069	- 144.127	- 153.819	100%	100%	100%	100%	100%
						3%	7%	7%	7%	25%



14. Entwicklung Saldo (konsolidiert) 2003-2007 im Bereich Soziales - WIEN

Quelle: Geburgsstatistik der Gemeinden, Länder und Verbände, Statistik Austria; Geschäftsberichte sowie Auskunft Fonds Soziales Wien, Auskunft Sozialfonds Vorarlberg, Rechnungsabschlüsse des Bundes, eigene Auswertungen KDZ.

WIEN	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Entwicklung in Prozent				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003-2004	2004-2005	2005-2006	2006-2007	2003-2007
Gemeinden										
Gesonderte Verwaltung	- 634	- 454	- 505.498	- 499.529	- 536.465	-28%	#####	-1%	7%	84573%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	- 339.086	- 300.096	- 265.462	- 285.402	- 307.823	-11%	-12%	8%	8%	-9%
Freie Wohlfahrt	- 332.429	- 130.752	- 17.976	- 16.308	- 18.916	-61%	-86%	-9%	16%	-94%
Jugendwohlfahrt	- 76.156	- 80.769	- 81.748	- 84.127	- 89.852	6%	1%	3%	7%	18%
Gemeinden gesamt	- 748.304	- 512.071	- 870.684	- 885.367	- 953.057	-32%	70%	2%	8%	27%
Land										
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Freie Wohlfahrt	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Jugendwohlfahrt	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Land gesamt	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Gemeindeverbände										
Gesonderte Verwaltung	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Gemeindeverbände	-	-	-	-	-	0%	0%	0%	0%	0%
Fonds										
Fonds Soziales Wien	- 12.966	- 18.756	- 46.999	- 4.603	- 2.232	45%	151%	-90%	-51%	-83%
Fonds gesamt	- 12.966	- 18.756	- 46.999	- 4.603	- 2.232	45%	151%	-90%	-51%	-83%
WIEN	Saldo (konsolidiert) in 1.000 Euro 2003-2007					Verteilung auf die Ebenen				
	2003	2004	2005	2006	2007	2003	2004	2005	2006	2007
Gemeinden	- 748.304	- 512.071	- 870.684	- 885.367	- 953.057	98%	96%	95%	99%	100%
Fonds	- 12.966	- 18.756	- 46.999	- 4.603	- 2.232	2%	4%	5%	1%	0%
WIEN	- 761.270	- 530.827	- 917.683	- 889.970	- 955.289	100%	100%	100%	100%	100%
						-30%	73%	-3%	7%	25%

